

# Loopleitung Forchheim – Finsing der Open Grid Europe GmbH

Antragsunterlagen für das Raumordnungsverfahren im Freistaat Bayern in den Regierungsbezirken Niederbayern und Oberbayern

## Teil D: Unterlagen zur Natura 2000- Verträglichkeitsvorprüfung

---

Projekt:	Loopleitung Forchheim – Finsing	Dokument-Nr.:	OGE.TLN.13.0008.13065
Unterlagen-Titel:	FFH-Verträglichkeitsvorprüfung	Datum:	25.07.2014
Erstellt:	Dr. H.M. Schober GmbH FSR	Datum:	31.07.2014
Geprüft:	Dr. H.M. Schober GmbH UM	Datum:	07.08.2014
Freigegeben:	OGE Sanzenbacher	Datum:	11.08.2014
Revision:	001		

**Auftraggeber:**



Open Grid Europe GmbH  
Kallenbergstr. 5  
45141 Essen

**Auftragnehmer:**



**Dr. H. M. Schober**

Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH

Kammerhof 6 • 85354 Freising • Germany  
Tel.: +49 (0) 8161 30 01 • Fax: +49 (0) 8161 9 44 33  
zentrale@schober-larc.de • www.schober-larc.de

Dr. H. M. Schober  
Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH  
Kammerhof 6  
85354 Freising

**Bearbeitung:**

Dr. H. M. Schober  
Dipl.-Ing. (FH) U. Martini  
Dipl.-Ing. (FH) F. Szanthy v. R.  
D. Schober  
Dipl.-Biol. O. Fischer-Leipold

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung .....</b>	<b>1</b>
1.1	Schutzgebiete im Netz Natura 2000 .....	1
1.2	Technische Kenndaten der Erdgasleitung .....	2
<b>2</b>	<b>Anhang: Unterlagen zur Natura 2000- Verträglichkeitsvorprüfung .....</b>	<b>3</b>
2.1	FFH-Gebiet „Donauauen zwischen Ingolstadt und Weltenburg“ DE- 7136-304 .....	3
2.2	FFH-Gebiet „Ampertal“ DE 7635-301 .....	8
2.3	FFH-Gebiet „Isarauen von Unterföhring bis Landshut“ DE 7537-301 .....	13
2.4	SPA-Gebiet „Nördliches Erdinger Moos“ DE 7637-471 .....	18
2.5	Standarddatenbögen .....	22

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Open Grid Europe GmbH (OGE) plant die Verlegung einer Erdgastransportleitung von Forchheim im Landkreis Eichstätt, Oberbayern, nach Finsing im Landkreis Erding, Oberbayern. Es handelt sich um die Weiterführung einer geplanten Leitung, welche von Schwandorf kommend bis nach Forchheim verlaufen soll.

Die Leitung soll größtenteils in Parallellage zu der vorhandenen Erdgastransportleitung FF01 der bayernets GmbH in einem Achsabstand von 10 m verlaufen. Der Leitungsdurchmesser der geplanten Leitung beträgt DN 1000.

Nähere Angaben zum energiewirtschaftlichen Hintergrund, zum Trassenfindungsprozess sowie detaillierte technische Angaben zur geplanten Leitung sind im Teil A: Erläuterungsbericht dargestellt. Die wichtigsten Kenndaten sind in der Tabelle unter 1.2 zusammengefasst. Eine ausführlichere Beschreibung zu den Auswirkungen auf die Umwelt sowie eine Übersicht zu Vermeidungs- /Verminderungs- und Kompensationsmaßnahmen sind dem Teil C: Umweltverträglichkeitsstudie zu entnehmen.

In einem ersten Schritt wird für die geplante Gasleitung ein Raumordnungsverfahren durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird für die potentiell betroffenen FFH-Gebiete im Untersuchungsraum in einer Vorprüfung geprüft, ob die Schutz- und Erhaltungsziele durch den Bau der Leitung potentiell beeinträchtigt werden können. Ergibt die Vorprüfung, dass es zu Beeinträchtigungen kommen kann, so ist im Planfeststellungsverfahren eine Verträglichkeitsprüfung für das jeweilige FFH-Gebiet durchzuführen.

Als Untersuchungsraum der beantragten Trasse wurde ein Untersuchungskorridor mit einer Breite von 300 m rechts und links der Trasse (also insgesamt 600 m) festgelegt, so dass alle potentiellen Auswirkungen des Vorhabens erfasst werden. Die Darstellungsschärfe beruht auf dem Maßstab 1:25.000 mit der Kartengrundlage der Topographischen Karten (TK 25). Die Vorprüfung wurde auf Basis vorhandener Daten durchgeführt.

### 1.1 Schutzgebiete im Netz Natura 2000

Im Untersuchungsraum von 300 m beidseits der geplanten Leitungstrasse befinden sich vier FFH-Gebiete:

- FFH-Gebiet „Donauauen zwischen Ingolstadt und Weltenburg“ DE-7136-304
- FFH-Gebiet „Ampertal“ DE 7635-301
- FFH-Gebiet „Isarauen von Unterföhring bis Landshut“ DE 7537-301
- SPA-Gebiet „Freisinger Moos“ DE 7637-471

Die Lage und die Grenzen der genannten Natura 2000-Gebiete sind den anliegenden Plänen zu entnehmen.

## 1.2 Technische Kenndaten der Erdgasleitung

Die nachfolgende Tabelle enthält die wichtigsten Kenndaten zu der geplanten Erdgasleitung Forchheim-Finsing.

Transportmedium	Erdgas Erdgas besteht aus gasförmigen Kohlenwasserstoffen. Methan als Hauptbestandteil ist ungiftig, nicht wassergefährdend, farb- und geruchlos.
Nennweite der Leitung:	DN 1000 (ca. 1,0 m)
Max. zul. Betriebsdruck:	MOP 100 bar
Auslegungsdruck:	DP 100 bar
Rohre:	hochfeste Stahlrohre, kunststoffummantelt
Rohrüberdeckung:	Regelüberdeckung der Leitung mind. 1,0 m (Nach DVGW Regelwerk G 463 Ziffer 4.2 sind mind. 0,8 m gefordert)
Leistungssteuerung und -überwachung:	Im Rohrgraben werden die zum sicheren Betrieb notwendigen Steuer- und Kommunikationsleitungen (Lichtwellenleiterkabel) mit verlegt.
Kennzeichnung der Leitung:	Schilderpfähle und / oder Markierungssteine
Stationen	Entsprechend dem technischen Regelwerk DVGW G 463, werden im Abstand von ca. 10 bis 18 km Streckenabsperreinrichtungen (auch Armaturenstation oder Leitungssperreinrichtung – kurz: LSE – genannt) geplant

## 2 Anhang: Unterlagen zur Natura 2000-Verträglichkeitsvorprüfung

### 2.1 FFH-Gebiet „Donauauen zwischen Ingolstadt und Weltenburg“ DE-7136-304

A Screening		
NATURA 2000-Gebiets-Nr. Name	DE 7136-304	<input type="checkbox"/> Vogelschutz-Gebiet <input checked="" type="checkbox"/> FFH-Gebiet
Bestand Schutzgüter: - Art(en) n. Anh. I / Art. 4(2) VS-RL, - LRT n. Anh. I FFH-RL incl. charakteristischer Arten - Art(en) n. Anh. II FFH-RL, - Funktionsbeziehungen; alternativ: Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele (s. Anlage)	<p>Im Standarddatenbogen des FFH-Gebiets „Donauauen zwischen Ingolstadt und Weltenburg“ wird die „Güte und Bedeutung“ des FFH-Gebiets wie folgt beschrieben: größte verbliebene intakte Auwaldbestände Bayerns an stellenweise frei fließendem Donauabschnitt mit häufigen Überschwemmungen, Brennenstandorte mit seltenen Artvorkommen, große Altwasserschlingen, großflächige Trockenlebensraumkomplexe.</p> <p>„Andere Gebietsmerkmale“ sind demnach: Weich- und Hartholzauen der Donau mit Brennen, Auwiesen und Altwässern, Talflanken mit Kalkfelsen, Kalkpionier- und Halbtrockenrasen sowie verschiedenen naturnahen Laubwaldtypen.</p> <p><u>Lebensraumtypen:</u></p> <p><b>3150</b> Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>, Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B , Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>3260</b> Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>, Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B , Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>3270</b> Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des <i>Chenopodion rubri p.p.</i> und des <i>Bidention p.p.</i>, Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B , Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>6110</b> Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>) Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B , Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>*6210</b> Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B , Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>6430</b> Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe, Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B , Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>6510</b> Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B , Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>8210</b> Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation, Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B , Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>9110</b> Wald-Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B , Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>9130</b> Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>) (incl. Waldgersten-Buchenwald), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung C</p> <p><b>9150</b> Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung C</p> <p><b>9160</b> Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>9170</b> Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung C</p> <p><b>*9180</b> Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung C</p>	

	<p><b>*91E0</b> Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>), Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>91F0</b> Hartholzauewälder mit <i>Quercus robur</i>, <i>Ulmus laevis</i>, <i>Ulmus minor</i>, <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmenion minoris</i>), Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B</p> <p><u>Arten:</u></p> <p><b>1337</b> <i>Castor fiber</i> (Biber): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt A</p> <p><b>1193</b> <i>Bombina variegata</i> (Gelbbauchunke): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>1160</b> <i>Zingel streber</i> (Streber): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>1157</b> <i>Gymnocephalus schraetzer</i> (Schrätzer): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>1114</b> <i>Rutilus pigus</i> (Frauennerfling): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>1134</b> <i>Rhodeus sericeus amarus</i> (Bitterling): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>1130</b> <i>Aspius aspius</i> (Rapfen): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>1159</b> <i>Zingel zingel</i> (Zingel): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>1014</b> <i>Vertigo angustior</i> (Schmale Windelschnecke): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>1016</b> <i>Vertigo moulinsiana</i> (Bauchige Windelschnecke), Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>1902</b> <i>Cypridium calceolus</i> (Frauensschuh): Population C, Erhaltung A, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>1614</b> <i>Apium repens</i> (Kriechender Scheiberich): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><u>Hinweis:</u> ein Vorkommen der LRT 8210, 9110, 9130, 9170, *9180 innerhalb des Wirkungsbereichs des Vorhabens wird aus standörtlicher Sicht ausgeschlossen. Bei den weiteren Erhaltungszielen wird ein Vorkommen maßgeblicher Bestandteile im Sinne einer worst-case-Annahme unterstellt.</p>
<p><u>Kurze Beschreibung des Plans oder Projekts</u></p>	<p>Geplant ist die Verlegung und der Betrieb einer Erdgastransportleitung von Forchheim, Lkr. Eichstätt nach Finsing, Lkr. Erding (Oberbayern) incl. aller notwendigen technischen Einrichtungen. Die Leitung hat eine Länge von ca. 76 km, eine Nennweite von DN 1000 und einen Auslegungsdruck von 100 bar. Die Trasse verläuft größtenteils parallel zu der vorhandenen Erdgastransportleitung FF01 der bayernets GmbH. Zur Bauausführung wird ein Regelarbeitsstreifen von 34 m Breite in Anspruch genommen. Dieser kann bei Kreuzungen von sensiblen Gebieten auf 24,5 m und im Einzelfall weitergehend eingeschränkt werden. Bei hoch anstehendem Grundwasser wird eine Bauwasserhaltung erforderlich. Zur Kontrolle der Leitung ist ein schmaler Streifen von 2,5 m beiderseits der Leitung dauerhaft von Gehölzen freizuhalten (bestockungsfreier Streifen). Eine detaillierte Beschreibung und Begründung des Vorhabens ist im Teil A: Erläuterungsbericht zu finden.</p> <p>Das FFH-Gebiet DE 7136-304 wird von der geplanten Leitung bei Pförring vollständig im geschlossenen Verfahren gequert. Dadurch wird eine Flächeninanspruchnahme innerhalb des FFH-Gebiets vermieden.</p> <p>Derzeit werden neben der Vorzugstrasse (VT) zwei räumliche Varianten (V 1.1 und V 1.2) untersucht (vgl. Karte).</p>
<p><u>Vorliegende Unterlagen:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standarddatenbogen für das FFH-Gebiet</li> <li>- Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet</li> <li>- Amtl. Biotopkartierung</li> <li>- Datenbankauszug Artenschutzkartierung</li> </ul>

<b>B Prüfung der Erheblichkeit der Auswirkungen</b>	
<p>Einzelne Plan-/Projekt-Teile (oder Kombinationen), bei denen <u>erhebliche Auswirkungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht ausgeschlossen</u> werden können oder wo Art und Umfang der Beeinträchtigungen <b>unklar</b> sind:</p>	<p><u>Baubedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verlegung des Rohres mit einem Durchmesser von DN 1000 in geschlossener Bauweise</li> </ul> <p>(Hinweis: Durch Kontrollbefliegungen, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten sind aufgrund der geringen Frequenz erhebliche Beeinträchtigungen in der Betriebsphase auszuschließen.)</p>
<p>Auswirkungen des Projekts / Plans, bei denen <u>erhebliche Auswirkungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht ausgeschlossen</u> werden können oder wo Art und Umfang der Beeinträchtigungen <b>unklar</b> sind:</p>	
<p><u>Direkte, indirekte, vorübergehende oder sekundäre Auswirkungen</u> des Projekts / Plans:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfang</li> <li>- Flächenverbrauch</li> <li>- Abstand vom NATURA 2000-Gebiet bzw. von wertgebenden Teilflächen</li> <li>- Beanspruchung von Ressourcen</li> <li>- Emissionen</li> <li>- Oberflächenveränderungen (Ausgrabung, Auffüllungen etc.)</li> <li>- Transportbewegungen</li> <li>- Dauer der Störungen</li> <li>- - .....</li> </ul>	<p>Durch die geschlossene Bauweise werden vorübergehende oder dauerhafte Flächeninanspruchnahmen innerhalb des FFH-Gebiets vollständig vermieden.</p> <p><u>Baubedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Baubedingte Flächeninanspruchnahme im Nahbereich des FFH-Gebiets sowie bei Variante V 1.1 kleinflächig innerhalb des FFH-Gebiets (Kelsbach), Baufeldfreimachen und Befahren mit Baumaschinen</li> <li>Störreize (Lärm, Licht, Erschütterungen auch in Gewässernähe, Beunruhigung) aus dem Baubetrieb in das angrenzende FFH-Gebiet</li> <li>Einleitung von Bauwasser einschließlich von Fremdstoffen in die Gewässer, Sedimentaufwirbelung</li> <li>Grundwasserabsenkung im Rahmen der Bauwasserhaltung, welche sich bis in das angrenzende FFH-Gebiet hinein auswirken können</li> </ul> <p><u>Anlagebedingt:</u> (keine relevanten, anlagebedingten Wirkungen)</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> (keine relevanten, anlagebedingten Wirkungen)</p>
<p><u>Mögliche Veränderungen von Arten u/o LRT</u> in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkleinerung von LRT u/o Habitaten</li> <li>- Störung wertgebender Arten</li> <li>- Habitatzerschneidung</li> <li>- Verringerung der Populationsgrößen</li> <li>- Funktionsverluste</li> <li>- Veränderung maßgeblicher Schutzparameter (z. B. Wasserqualität, Kleinklima)</li> <li>- - .....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Baufeldfreimachen und Befahren im Nahbereich des FFH-Gebiets, dadurch ggf. Verlust einzelner Individuen der geschützten Arten (Betroffen sein können: <u>Arten:</u> Gelbbauchunke, charakteristische Arten angrenzender LRT (z.B. Reptilienarten)</li> <li>Variante V 1.1: zusätzlich Baufeldfreimachen und Befahren innerhalb des FFH-Gebiets (Querung des Kelsbach), dadurch unmittelbare Beeinträchtigungen des Gewässers und angrenzender Lebensräume, voraussichtlich auch Flächenverluste des prioritären LRT *91E0 (Weichholzaunenwälder), ggf. Verlust einzelner Individuen der geschützten Arten (Betroffen sein können neben oben genannten Arten: <u>Arten:</u> Kriechender Sellerie)</li> <li>Baubedingte Störreize, dadurch <ul style="list-style-type: none"> <li>a) kurzzeitige und vorübergehende Störung geschützter Arten (Stresswirkung),</li> <li>b) Verschlechterung von Habitatbedingungen (Funktionsverluste),</li> <li>c) Während der Laichzeiten von Fischarten; Störung des Laichgeschehens. (Betroffen sein können: <u>Arten:</u> Biber, Streber, Schraetzer, Frauenerfling, Bitterling, Rapfen, Zingel, charakteristische Arten angrenzender LRT (z.B. weitere Fischarten, Vogelarten)</li> </ul> </li> <li>Einleiten von Bauwasser, dadurch <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Sedimentaufwirbelung, Eintrübung, Erwärmung, Sauerstoffzehrung, ggf. Individuenverluste, bes. während der Laichzeiten,</li> <li>b) kleinräumige Strukturveränderungen am Gewässer (Sohle, Uferbereiche), ggf. Verschlechterung der Habitateignung. (Betroffen sein können: <u>Arten:</u> Schraetzer, Bitterling, Frauenerfling, Streber, Rapfen, Zingel, <u>LRT:</u> 3260, 3270, 6430, *91E0)</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundwasserabsenkung im Rahmen der Bauwasserhaltung, dadurch             <ol style="list-style-type: none"> <li>Wasserentzug, Trockenstress und Schädigung von Arten und Lebensraumtypen, welche auf einen spezifischen Grundwasserhaushalt angewiesen sind,</li> <li>Absenken des Wasserstandes in Stillgewässern und kleinen Fließgewässern, dadurch Schädigung daran gebundener, geschützter Arten.</li> </ol>           (Betroffen sein können:  <u>Arten:</u> Gelbbauchunke, Bitterling, Schmale Windelschnecke, Bauchige Windelschnecke,  <u>LRT:</u> 3150, 3260, 3270, 6430, 6510, 9160, *91E0, 91F0)         </li> </ul>
<u>Mögliche Veränderungen des Gebiets als Ganzes:</u> - Beeinträchtigung von Schlüsselfunktionen, die die Struktur des Gebiets definieren  - Beeinträchtigung von Schlüsselfunktionen, die die <u>Funktion</u> des Gebiets definieren	Bei Einhaltung von Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen, die im Detail im Planfeststellungsverfahren festzulegen sind, ist aktuell von keinen Veränderungen von Schlüsselfunktionen auszugehen. Beispielhaft seien als Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen genannt: <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschlossene Querung des FFH-Gebiets</li> <li>Bauzeitenbeschränkungen</li> <li>Grundwasserabsenkungen beschränken sich im Regelfall auf drei Wochen</li> <li>Spundung der Baugruben</li> <li>Sandfang während der Bauzeit</li> <li>Klär- und Absetzbecken für Trübstoffe</li> <li>Strohfänge</li> <li>Befischung und Umsetzung im Vorfeld</li> </ul>
<u>Mögliche Veränderungen der Kohärenz des „Netzes NATURA 2000“</u>	Bei Einhaltung von Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen, die im Detail im Planfeststellungsverfahren festzulegen sind, ist aktuell von keinen Veränderungen der Kohärenz des Netzes Natura 2000 auszugehen.
<u>Indikatoren für die o.g. Effekte hinsichtlich</u> - Verlust von LRT oder Arten - Zerschneidung / Fragmentierung - Isolierung / Abtrennung - Störung - Veränderung von Schlüsselementen des Gebiets	Langfristig ist nicht von einer Veränderung des Gebietes als Ganzes auszugehen.
<u>Summationswirkung:</u> Gibt es andere Projekte / Pläne, die darüber hinaus das Gebiet oder seine Bestandteile beeinträchtigen können?	Weitere Summationswirkungen sind nicht bekannt.

<b>C Zusammenfassung</b>	
<u>Art und Weise, in der das Projekt (einzeln oder in Zusammenwirkung) das Gebiet beeinträchtigen könnte:</u>	Für das FFH-Gebiet „Donauauen zwischen Ingolstadt und Weltenburg“ DE 7136-304 stellt das geplante Vorhaben eine temporäre Beeinträchtigung dar, die sich auf die Bauphase beschränkt. Durch die geplante geschlossene Querung des FFH-Gebiets werden Flächeninanspruchnahmen innerhalb des FFH-Gebiets vermieden. Als relevante Wirkungen verbleiben indirekte Auswirkungen durch den Baubetrieb außerhalb des FFH-Gebiets, welche jedoch aufgrund der räumlichen Nähe zu den geschützten Flächen bis in diese hinein reichen können. Da sich das FFH-Gebiet über eine große Länge entlang des Fließgewässers erstreckt, ist von der geplanten Querung nur eine sehr kleine Teilfläche des Gebiets betroffen.  Aufgrund der großen Empfindlichkeit einiger Schutzgegenstände des FFH-Gebiets sind erhebliche Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen zum derzeitigen Planungsstand nicht mit letzter Sicherheit auszuschließen.

	Variante V 1.1: Diese Variante beinhaltet die offene Querung des Kelsbachs, der mit angrenzenden Flächen ebenfalls einen Bestandteil des FFH-Gebiets darstellt. Da im Rahmen der offenen Querung voraussichtlich Teilbestände des FFH-LRT *91E0 (Weichholzauenwälder) entfernt werden müssen, ist hier mit einer größeren Wahrscheinlichkeit von erheblichen Beeinträchtigungen auszugehen.
Rückfragen, Auskünfte, Informationsquellen: ..... ..... .....	Ergebnisse, Reaktionen, Auswertungen: .....
<input type="checkbox"/> Erhebliche Beeinträchtigungen können <b>sicher bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit</b> ausgeschlossen werden	
<input checked="" type="checkbox"/> Erhebliche Beeinträchtigungen können <b>nicht sicher</b> ausgeschlossen werden	<b>VP erforderlich</b>

VA durchgeführt		Unterlagen sind dokumentiert / einzusehen bei:
Am 10.06.2014	Durch Dipl.-Ing. F. Szanthy v. Radnoth Dr. H.-M. Schober Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH Kammerhof 6 85354 Freising	VA/VP-Datenbank Bayern (eingegeben am ..... ) VA/VP-Dokumentation LfU (verschickt am ..... ) Managementplan-Dokumentation .....

## 2.2 FFH-Gebiet „Ampertal“ DE 7635-301

A Screening		
NATURA 2000-Gebiets-Nr. Name	DE 7635-301	<input type="checkbox"/> Vogelschutz-Gebiet <input checked="" type="checkbox"/> FFH-Gebiet
<u>Bestand Schutzgüter:</u> - Art(en) n. Anh. I / Art. 4(2) VS-RL, - LRT n. Anh. I FFH-RL incl. charakteristischer Arten - Art(en) n. Anh. II FFH-RL, - Funktionsbeziehungen; alternativ: Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele (s. Anlage)	Im Standarddatenbogen des FFH-Gebiets „Ampertal“ wird die „Güte und Bedeutung“ des FFH-Gebiets wie folgt beschrieben: Teilweise naturnaher Flußlauf (Seeausflusstyp) mit begleitenden Auwäldern, Altwässern, Feucht- und Stromtal-Streuwiesen und Magerrasen, überragende Lebensraumtypen- und Artenausstattung im Naturraum Unterbayerisches Hügelland. „Andere Gebietsmerkmale“ sind demnach: Flusslauf mit begleitenden Auwäldern, Altwässern, Feuchtwiesen, Streuwiesen und Magerrasen. <u>Lebensraumtypen:</u> <b>3140</b> Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen, Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand C, Gesamtbeurteilung C <b>3150</b> Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> , Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B <b>3260</b> Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i> , Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B <b>6410</b> Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> ), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand A, Gesamtbeurteilung B <b>6430</b> Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe, Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B <b>6510</b> Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> ), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B <b>7230</b> Kalkreiche Niedermoore, Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B <b>9130</b> Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> ) (incl. Waldgersten-Buchenwald), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung C <b>*91E0</b> Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> ), Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B <u>Arten:</u> <b>1337</b> <i>Castor fiber</i> (Biber): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt B <b>1166</b> <i>Triturus cristatus</i> (Kammolch): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C <b>1114</b> <i>Rutilus pigus</i> (Frauennerfling): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C <b>1145</b> <i>Misgurnus fossilis</i> (Schlammpeitzger): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C <b>1130</b> <i>Aspius aspius</i> (Rapfen): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C <b>1105</b> <i>Hucho hucho</i> (Huchen): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C <b>1134</b> <i>Rhodeus sericeus amarus</i> (Bitterling): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C <b>1163</b> <i>Cottus gobio</i> (Groppe): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C <b>1061</b> <i>Maculinea nausithous</i> (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt A <b>1014</b> <i>Vertigo moulinsiana</i> (Bauchige Windelschnecke): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt B	

	<p><b>1032</b> <i>Unio crassus</i> (Bachmuschel): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>1037</b> <i>Ophiogomphus cecilia</i> (Grüne Keiljungfer): Population C, Erhaltung A, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>1042</b> <i>Leucorrhinia pectoralis</i> (Große Moosjungfer): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><u>Hinweis:</u> ein Vorkommen der Art Große Moosjungfer sowie des LRT 9130 wird auf Grundlage der bestehenden Daten bzw. aus standörtlicher Sicht ausgeschlossen. Bei den weiteren Erhaltungszielen wird ein Vorkommen maßgeblicher Bestandteile im Sinne einer worst-case-Annahme unterstellt.</p>
<u>Kurze Beschreibung des Plans oder Projekts</u>	<p>Geplant ist die Verlegung und der Betrieb einer Erdgastransportleitung von Forchheim, Lkr. Eichstätt nach Finsing, Lkr. Erding (Oberbayern) incl. aller notwendigen technischen Einrichtungen. Die Leitung hat eine Länge von ca. 76 km, eine Nennweite von DN 1000 und einen Auslegungsdruck von 100 bar. Die Trasse verläuft größtenteils parallel zu der vorhandenen Erdgastransportleitung FF01 der bayer-nets GmbH. Zur Bauausführung wird ein Regelarbeitsstreifen von 34 m Breite in Anspruch genommen. Dieser kann bei Kreuzungen von sensiblen Gebieten auf 24,5 m und im Einzelfall weitergehend eingeschränkt werden. Bei hoch anstehendem Grundwasser wird eine Bauwasserhaltung erforderlich. Zur Kontrolle der Leitung ist ein schmaler Streifen von 2,5 m beiderseits der Leitung dauerhaft von Gehölzen freizuhalten (bestockungsfreier Streifen). Eine detaillierte Beschreibung und Begründung des Vorhabens ist im Teil A: Erläuterungsbericht zu finden.</p> <p>Das FFH-Gebiet DE 7635-301 wird von der geplanten Leitung zw. den Ortschaften Zolling und Haag a. d. Amper im offenen Verfahren gequert (vgl. Karte).</p>
<u>Vorliegende Unterlagen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standarddatenbogen für das FFH-Gebiet</li> <li>- Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet</li> <li>- Amtl. Biotopkartierung</li> <li>- Datenbankauszug Artenschutzkartierung</li> </ul>

<b>B Prüfung der Erheblichkeit der Auswirkungen</b>	
<p>Einzelne Plan-/Projekt-Teile (oder Kombinationen), bei denen <u>erhebliche Auswirkungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht ausgeschlossen</u> werden können oder wo Art und Umfang der Beeinträchtigungen <u>unklar</u> sind:</p>	<p><u>Baubedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlegung des Rohres mit einem Durchmesser von DN 1000 in offener Bauweise</li> </ul> <p><u>Anlagebedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehölzfrei zu haltender Streifen von insgesamt 6 m</li> </ul> <p>(Hinweis: Durch Kontrollbefliegungen, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten sind aufgrund der geringen Frequenz erhebliche Beeinträchtigungen in der Betriebsphase auszuschließen.)</p>
<p>Auswirkungen des Projekts / Plans, bei denen <u>erhebliche Auswirkungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht ausgeschlossen</u> werden können oder wo Art und Umfang der Beeinträchtigungen <u>unklar</u> sind:</p>	
<p><u>Direkte, indirekte, vorübergehende oder sekundäre Auswirkungen</u> des Projekts / Plans:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfang</li> <li>- Flächenverbrauch</li> <li>- Abstand vom NATURA 2000-Gebiet bzw. von wertgebenden Teilflächen</li> <li>- Beanspruchung von Ressourcen</li> <li>- Emissionen</li> <li>- Oberflächenveränderungen (Aushub, Auffüllungen etc.)</li> <li>- Transportbewegungen</li> <li>- Dauer der Störungen</li> <li>- - .....</li> </ul>	<p>Es ist mit folgenden Auswirkungen zu rechnen:</p> <p><u>Baubedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baubedingte Flächeninanspruchnahme innerhalb und im Nahbereich des FFH-Gebiets, Baufeldfreimachen und Befahren mit Baumaschinen</li> <li>• Störreize (Lärm, Licht, Erschütterungen, Beunruhigung) aus dem Baubetrieb in angrenzende Flächen des FFH-Gebiets</li> <li>• Einleitung von Bauwasser einschließlich von Fremdstoffen in die Gewässer</li> <li>• Grundwasserabsenkung im Rahmen der Bauwasserhaltung</li> </ul> <p><u>Anlagebedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauerhafte Entnahme tiefwurzelnder Gehölze innerhalb des stockfreien Streifens von 6,0 m Breite</li> </ul> <p><u>Betriebsbedingt:</u></p> <p>(keine relevanten, anlagebedingten Wirkungen)</p>

<p><u>Mögliche Veränderungen von Arten u/o LRT</u> in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkleinerung von LRT u/o Habitaten</li> <li>- Störung wertgebender Arten</li> <li>- Habitatzerschneidung</li> <li>- Verringerung der Populationsgrößen</li> <li>- Funktionsverluste</li> <li>- Veränderung maßgeblicher Schutzparameter (z. B. Wasserqualität, Kleinklima)</li> <li>- - .....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorübergehende Flächeninanspruchnahme innerhalb und im Nahbereich des FFH-Gebiets, dadurch             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) vorübergehende Verkleinerung der Gesamtfläche von LRT bzw. des Gesamtlebensraumes geschützter Arten,</li> <li>b) vorübergehende Trennwirkungen,</li> <li>c) ggf. Verlust einzelner Individuen der geschützten Arten.</li> </ul>             (Betroffen sein können:  <u>Arten:</u> Biber, Frauenerfing, Schlammpeitzger, Rapfen, Huchen, Bitterling, Groppe, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Bauchige Windelschnecke, Bachmuschel, Grüne Keiljungfer, charakteristische Arten der LRT (z.B. Reptilienarten)  <u>LRT:</u> 3260, 6410, 6430, 6510, 7230, *91E0)           </li> <li>• Baubedingte Störreize, dadurch             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) kurzzeitige und vorübergehende Störung geschützter Arten (Stresswirkung),</li> <li>b) Verschlechterung von Habitatbedingungen (Funktionsverluste),</li> <li>c) Während der Laichzeit von Fischarten: Störung des Laichgeschehens.</li> </ul>             (Betroffen sein können:  <u>Arten:</u> Biber, Frauenerfing, Schlammpeitzger, Rapfen, Huchen, Bitterling, Groppe, charakteristische Arten angrenzender LRT (z.B. weitere Fischarten, Vogelarten))           </li> <li>• Einleiten von Bauwasser, dadurch             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Sedimentaufwirbelung, Eintrübung, Erwärmung, Sauerstoffzehrung, ggf. Individuenverluste, bes. während der Laichzeiten,</li> <li>b) kleinräumige Strukturveränderungen am Gewässer (Sohle, Uferbereiche), ggf. Verschlechterung der Habitateignung.</li> </ul>             (Betroffen sein können:  <u>Arten:</u> Frauenerfing, Rapfen, Huchen, Bitterling, Groppe, Bachmuschel, Grüne Keiljungfer,  <u>LRT:</u> 3260, 6430, *91E0)           </li> <li>• Grundwasserabsenkung im Rahmen der Bauwasserhaltung, dadurch             <ul style="list-style-type: none"> <li>c) Wasserentzug, Trockenstress und Schädigung von Arten und Lebensraumtypen, welche auf einen spezifischen Grundwasserhaushalt angewiesen sind,</li> <li>d) Absenken des Wasserstandes in Stillgewässern und kleinen Fließgewässern, dadurch Schädigung daran gebundener, geschützter Arten.</li> </ul>             Betroffen sein können:  <u>Arten:</u> Bitterling, Groppe, Bachmuschel, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Bauchige Windelschnecke, Bachmuschel, Grüne Keiljungfer  <u>LRT:</u> 3140, 3150, 3260, 6410, 6430, 6510, 7230, *91E0           </li> <li>• Dauerhafte Gehölzentnahme innerhalb des stockfreien Streifens, dadurch Funktionsverluste              (Betroffen sein können:  <u>LRT:</u> *91E0 (weitere Wald-LRT nicht betroffen))           </li> </ul>
<p><u>Mögliche Veränderungen des Gebiets als Ganzes:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beeinträchtigung von Schlüsselfunktionen, die die Struktur des Gebiets definieren</li> <li>- Beeinträchtigung von Schlüssel-</li> </ul>	<p>Bei Einhaltung von Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen, die im Detail im Planfeststellungsverfahren festzulegen sind, ist aktuell von keinen Veränderungen von Schlüsselfunktionen auszugehen.</p> <p>Beispielhaft seien als Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauzeitenbeschränkungen</li> <li>• Grundwasserabsenkungen beschränken sich im Regelfall auf drei Wochen</li> </ul>

Funktionen, die die Funktion des Gebiets definieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spundung der Baugruben</li> <li>• Sandfang während der Bauzeit</li> <li>• Klär- und Absetzbecken für Trübstoffe</li> <li>• Strohfänge</li> <li>• Befischung und Umsetzung im Vorfeld</li> <li>• Wiederherstellen der Gewässersohle und der Uferbereiche</li> </ul>
<u>Mögliche Veränderungen der Kohärenz</u> des „Netzes NATURA 2000“	Bei Einhaltung von Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen, die im Detail im Planfeststellungsverfahren festzulegen sind, ist aktuell von keinen Veränderungen der Kohärenz des Netzes Natura 2000 auszugehen.
<u>Indikatoren für die o.g. Effekte hinsichtlich</u> - Verlust von LRT oder Arten - Zerschneidung / Fragmentierung - Isolierung / Abtrennung - Störung - Veränderung von Schlüsselementen des Gebiets	Langfristig ist nicht von einer Veränderung des Gebietes als Ganzes auszugehen.
<u>Summationswirkung:</u> Gibt es andere Projekte / Pläne, die darüber hinaus das Gebiet oder seine Bestandteile beeinträchtigen können?	Weitere Summationswirkungen sind nicht bekannt.

<b>C Zusammenfassung</b>	
<u>Art und Weise, in der das Projekt (einzeln oder in Zusammenwirkung) das Gebiet beeinträchtigen könnte:</u>	Für das FFH-Gebiet „Ampertal“ DE 7635-301 stellt das geplante Vorhaben v.a. eine temporäre Beeinträchtigung dar, die sich wesentlich auf die Bauphase beschränkt. Bei der Querung der gewässerbegleitenden Auwaldbänder (LRT *91E0) ist zu berücksichtigen, dass es sich dabei um einen prioritären LRT mit längerer Entwicklungszeit handelt. Maßgeblich für die Schwere der Beeinträchtigung wird hier u.a. die Größe der baubedingt beanspruchten Fläche sein. Aufgrund von geringen dauerhaften Funktionsverlusten (stockfreier Streifen) sowie indirekten Wirkungen während der Bauzeit (z.B. Grundwasserabsenkungen, Arbeiten im Gewässerbett), sind erhebliche Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen des FFH-Gebiets zum derzeitigen Planungsstand nicht auszuschließen.
<u>Rückfragen, Auskünfte, Informationsquellen:</u> ..... ..... .....	<u>Ergebnisse, Reaktionen, Auswertungen:</u> ..... .....
<input type="checkbox"/> Erhebliche Beeinträchtigungen können <b>sicher bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit</b> ausgeschlossen werden	
<input checked="" type="checkbox"/> Erhebliche Beeinträchtigungen können <b>nicht sicher</b> ausgeschlossen werden	<b>VP erforderlich</b>

VA durchgeführt		Unterlagen sind dokumentiert / einzusehen bei:
Am 11.06.2014	Durch Dipl.-Ing. F. Szanthy v. Radnoth Dr. H.-M. Schober Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH Kammerhof 6 85354 Freising	VA/VP-Datenbank Bayern (eingegeben am ..... ) VA/VP-Dokumentation LfU (verschickt am ..... ) Managementplan-Dokumentation .....

### 2.3 FFH-Gebiet „Isarauen von Unterföhring bis Landshut“ DE 7537-301

A Screening	
NATURA 2000-Gebiets-Nr. Name	<div style="font-size: 2em; font-weight: bold; margin-bottom: 10px;">DE 7537-301</div> Isarauen von Unterföhring bis Landshut <div style="float: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Vogelschutz-Gebiet  <input checked="" type="checkbox"/> FFH-Gebiet           </div>
<u>Bestand Schutzgüter:</u> - Art(en) n. Anh. I / Art. 4(2) VS-RL, - LRT n. Anh. I FFH-RL incl. charakteristischer Arten - Art(en) n. Anh. II FFH-RL, - Funktionsbeziehungen; alternativ: Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele (s. Anlage)	<p>Im Standarddatenbogen des FFH-Gebiets „Isarauen von Unterföhring bis Landshut“ wird die „Güte und Bedeutung“ des FFH-Gebiets wie folgt beschrieben: Eine der bedeutsamsten Verbundachsen an Biotopflächen zwischen Alpen und Donau mit großflächigen Auelebensräumen.</p> <p>„Andere Gebietsmerkmale“ sind demnach: Großräumig zusammenhängende dealpine Flussauenlandschaft.</p> <p><u>Lebensraumtypen:</u></p> <p><b>3240</b> Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix elaeagnos</i>, Repräsentativität A, Relative Fläche B, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>5130</b> Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und -rasen, Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand A, Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>*6210</b> Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen), Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>6410</b> Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand C, Gesamtbeurteilung C</p> <p><b>6430</b> Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe, Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand C, Gesamtbeurteilung C</p> <p><b>6510</b> Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand A, Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>*9180</b> Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>), Repräsentativität B, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>*91E0</b> Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>), Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B</p> <p><b>91F0</b> Hartholzauewälder mit <i>Quercus robur</i>, <i>Ulmus laevis</i>, <i>Ulmus minor</i>, <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmion minoris</i>), Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B</p> <p><u>Arten:</u></p> <p><b>1337</b> <i>Castor fiber</i> (Biber): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>1193</b> <i>Bombina variegata</i> (Gelbbauchunke): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>1166</b> <i>Triturus cristatus</i> (Kammolch): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>1163</b> <i>Cottus gobio</i> (Groppe): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>1105</b> <i>Hucho hucho</i> (Huchen):, Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>1145</b> <i>Misgurnus fossilis</i> (Schlammpeitzger): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>1014</b> <i>Vertigo angustior</i> (Schmale Windelschnecke): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>1032</b> <i>Unio crassus</i> (Bachmuschel): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>1037</b> <i>Ophiogomphus cecilia</i> (Grüne Keiljungfer): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p>

	<p><u>Hinweis:</u> ein Vorkommen der Art Kammmolch sowie des LRT 5130 innerhalb des Wirkungsbereichs des Vorhabens wird auf Grundlage der bestehenden Daten bzw. aus standörtlicher Sicht ausgeschlossen. Bei den weiteren Erhaltungszielen wird ein Vorkommen maßgeblicher Bestandteile im Sinne einer worst-case-Annahme unterstellt.</p>
<p><u>Kurze Beschreibung des Plans oder Projekts</u></p>	<p>Geplant ist die Verlegung und der Betrieb einer Erdgastransportleitung von Forchheim, Lkr. Eichstätt nach Finsing, Lkr. Erding (Oberbayern) incl. aller notwendigen technischen Einrichtungen. Die Leitung hat eine Länge von ca. 76 km, eine Nennweite von DN 1000 und einen Auslegungsdruck von 100 bar. Die Trasse verläuft größtenteils parallel zu der vorhandenen Erdgastransportleitung FF01 der bayernets GmbH. Zur Bauausführung wird ein Regelarbeitsstreifen von 34 m Breite in Anspruch genommen. Dieser kann bei Kreuzungen von sensiblen Gebieten auf 24,5 m und im Einzelfall weitergehend eingeschränkt werden. Bei hoch anstehendem Grundwasser wird eine Bauwasserhaltung erforderlich. Zur Kontrolle der Leitung ist ein schmaler Streifen von 2,5 m beiderseits der Leitung dauerhaft von Gehölzen freizuhalten (bestockungsfreier Streifen). Eine detaillierte Beschreibung und Begründung des Vorhabens ist im Teil A: Erläuterungsbericht zu finden.</p> <p>Das FFH-Gebiet DE 7136-304 wird von der geplanten Leitung östl. von Freising gequert. Dabei wird neben der Vorzugstrasse (VT) derzeit eine räumliche Variante (V 6.1) untersucht (vgl. Karte). Bei der Variante V 6.1 erfolgt die Querung des gesamten FFH-Gebiets im geschlossenen Verfahren. Im Falle der Vorzugstrasse werden das Gewässer und seine Uferbereiche im geschlossenen Verfahren gequert, auf Teilflächen nördlich des Gewässers erfolgt die Querung im offenen Verfahren. Durch das geschlossene Querungsverfahren werden Flächeninanspruchnahmen innerhalb des FFH-Gebiets vermieden.</p>
<p><u>Vorliegende Unterlagen:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standarddatenbogen für das FFH-Gebiet</li> <li>- Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet</li> <li>- Amtl. Biotopkartierung</li> <li>- Datenbankauszug Artenschutzkartierung</li> </ul>

<h2>B Prüfung der Erheblichkeit der Auswirkungen</h2>	
<p>Einzelne Plan-/Projekt-Teile (oder Kombinationen), bei denen <u>erhebliche Auswirkungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht ausgeschlossen</u> werden können oder wo Art und Umfang der Beeinträchtigungen <u>unklar</u> sind:</p>	<p><u>Baubedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlegung des Rohres mit einem Durchmesser von DN 1000, teilweise in geschlossener Bauweise (variantenabhängig, das Gewässer wird jedenfalls geschlossen gequert)</li> </ul> <p><u>Anlagebedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehölzfrei zu haltender Streifen von insgesamt 6 m</li> </ul> <p>(Hinweis: Durch Kontrollbefliegungen, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten sind aufgrund der geringen Frequenz erhebliche Beeinträchtigungen in der Betriebsphase auszuschließen.)</p>
<p>Auswirkungen des Projekts / Plans, bei denen <u>erhebliche Auswirkungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht ausgeschlossen</u> werden können oder wo Art und Umfang der Beeinträchtigungen <u>unklar</u> sind:</p>	
<p><u>Direkte, indirekte, vorübergehende oder sekundäre Auswirkungen</u> des Projekts / Plans:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfang</li> <li>- Flächenverbrauch</li> <li>- Abstand vom NATURA 2000-Gebiet bzw. von wertgebenden Teilflächen</li> <li>- Beanspruchung von Ressourcen</li> <li>- Emissionen</li> <li>- Oberflächenveränderungen (Aushub, Auffüllungen etc.)</li> <li>- Transportbewegungen</li> <li>- Dauer der Störungen</li> <li>- - .....</li> </ul>	<p>Durch die geschlossene Bauweise werden vorübergehende oder dauerhafte Flächeninanspruchnahmen innerhalb des FFH-Gebiets sowie weitere, indirekte Auswirkungen auf die Erhaltungsziele minimiert bzw. vermieden (variantenabhängig). Ein direkter Eingriff in das Gewässer findet nicht statt.</p> <p>Es ist mit folgenden Auswirkungen zu rechnen:</p> <p><u>Baubedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baubedingte Flächeninanspruchnahme innerhalb (nur Vorzugstrasse, das Gewässer selber ist nicht betroffen) und im Nahbereich des FFH-Gebiets, Baufeldfreimachen und Befahren mit Baumaschinen</li> <li>• Störreize (Lärm, Licht, Erschütterungen, Beunruhigung) aus dem Baubetrieb in angrenzende Flächen des FFH-Gebiets, auch in die Gewässer (Erschütterungen)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitung von Bauwasser einschließlich von Fremdstoffen in die Gewässer</li> <li>• Grundwasserabsenkung im Rahmen der Bauwasserhaltung</li> </ul> <p><u>Anlagebedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauerhafte Entnahme tiefwurzelnder Gehölze innerhalb des stockfreien Streifens von 6,0 m Breite</li> </ul> <p><u>Betriebsbedingt:</u></p> <p>(keine relevanten, anlagebedingten Wirkungen)</p>
<p><u>Mögliche Veränderungen von Arten u/o LRT in Form von</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkleinerung von LRT u/o Habitaten</li> <li>- Störung wertgebender Arten</li> <li>- Habitatzerschneidung</li> <li>- Verringerung der Populationsgrößen</li> <li>- Funktionsverluste</li> <li>- Veränderung maßgeblicher Schutzparameter (z. B. Wasserqualität, Kleinklima)</li> <li>- - .....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorübergehende Flächeninanspruchnahme von FFH-LRT innerhalb des FFH-Gebiets (nur Vorzugstrasse), dadurch             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) vorübergehende Verkleinerung der Gesamtfläche des LRT,</li> <li>b) vorübergehende Trennwirkungen,</li> <li>c) ggf. Verlust von Lebensstätten/einzelnen Individuen charakteristischer Arten des LRT (z.B. Baumhöhlen, Vögel, Fledermäuse) durch den Baubetrieb.</li> </ol> <p>(betroffen sein können: <u>LRT:</u> *9180)</p> </li> <li>• vorübergehende Inanspruchnahme weiterer Flächen innerhalb und im Nahbereich des FFH-Gebiets, dadurch             <ol style="list-style-type: none"> <li>d) Vorübergehende Verkleinerung des Gesamtlebensraumes geschützter Arten,</li> <li>e) vorübergehende Trennwirkungen,</li> <li>f) ggf. Verlust einzelner Individuen der geschützten Arten.</li> </ol> <p>(Betroffen sein können: <u>Arten:</u> Biber, Gelbbauchunke, charakteristische Arten angrenzender LRT (z.B. Reptilienarten))</p> </li> <li>• Baubedingte Störreize, dadurch             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) kurzzeitige und vorübergehende Störung geschützter Arten (Stresswirkung),</li> <li>b) temporäre Verschlechterung von Habitatbedingungen (Funktionsverluste),</li> <li>c) während der Laichzeit von Fischarten: Störung des Laichgeschehens.</li> </ol> <p>(Betroffen sein können: <u>Arten:</u> Biber, Groppe, Huchen, charakteristische Arten angrenzender LRT (z.B. weitere Fischarten, Vogelarten)</p> </li> <li>• Einleiten von Bauwasser, dadurch             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Sedimentaufwirbelung, Eintrübung, Erwärmung, Sauerstoffzehrung, ggf. Individuenverluste, bes. während der Laichzeiten,</li> <li>b) kleinräumige Strukturveränderungen am Gewässer (Sohle, Uferbereiche), ggf. Verschlechterung der Habitateignung.</li> </ol> <p>(Betroffen sein können: <u>Arten:</u> Groppe, Huchen, Bachmuschel, Grüne Keiljungfer <u>LRT:</u> 3240, 6430, *91E0)</p> </li> <li>• Grundwasserabsenkung im Rahmen der Bauwasserhaltung, dadurch             <ol style="list-style-type: none"> <li>e) Wasserentzug, Trockenstress und Schädigung von Arten und Lebensraumtypen, welche auf einen spezifischen Grundwasserhaushalt angewiesen sind,</li> <li>f) Absenken des Wasserstandes in Stillgewässern und kleinen Fließgewässern, dadurch Schädigung daran gebundener, geschützter Arten.</li> </ol> </li> </ul>

	<p>(Betroffen sein können: <u>Arten:</u> Gelbbauchunke, Groppe, Schmale Windelschnecke, Bachmuschel, Grüne Keiljungfer <u>LRT:</u> 3240, 6410, 6430, 6510, *9180, *91E0, 91F0)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dauerhafte Gehölzentnahme innerhalb des stockfreien Streifens von 6,0 m Breite (nur Vorzugstrasse), dadurch Funktionsverluste</li> </ul> <p>(Betroffen sein können: <u>LRT:</u> *9180 (weitere Wald-LRT nicht betroffen))</p>
<p><u>Mögliche Veränderungen des Gebiets als Ganzes:</u> - Beeinträchtigung von Schlüsselfunktionen, die die Struktur des Gebiets definieren  - Beeinträchtigung von Schlüsselfunktionen, die die <u>Funktion</u> des Gebiets definieren</p>	<p>Bei Einhaltung von Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen, die im Detail im Planfeststellungsverfahren festzulegen sind, ist aktuell von keinen Veränderungen von Schlüsselfunktionen auszugehen.</p> <p>Beispielhaft seien als Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschlossene Querung des FFH-Gebiets bzw. des Gewässers (variantenabhängig)</li> <li>Bauzeitenbeschränkungen</li> <li>Grundwasserabsenkungen beschränken sich im Regelfall auf drei Wochen</li> <li>Spundung der Baugruben</li> <li>Sandfang während der Bauzeit</li> <li>Klär- und Absetzbecken für Trübstoffe</li> <li>Strohfänge</li> <li>Befischung und Umsetzung im Vorfeld</li> </ul>
<p><u>Mögliche Veränderungen der Kohärenz</u> des „Netzes NATURA 2000“</p>	<p>Bei Einhaltung von Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen, die im Detail im Planfeststellungsverfahren festzulegen sind, ist aktuell von keinen Veränderungen der Kohärenz des Netzes Natura 2000 auszugehen.</p>
<p><u>Indikatoren für die o.g. Effekte</u> hinsichtlich - Verlust von LRT oder Arten - Zerschneidung / Fragmentierung - Isolierung / Abtrennung - Störung - Veränderung von Schlüsselementen des Gebiets</p>	<p>Langfristig ist nicht von einer Veränderung des Gebietes als Ganzes auszugehen.</p>
<p><u>Summationswirkung:</u> Gibt es andere Projekte / Pläne, die darüber hinaus das Gebiet oder seine Bestandteile beeinträchtigen können?</p>	<p>Weitere Summationswirkungen sind nicht bekannt.</p>

<b>C Zusammenfassung</b>	
<p><u>Art und Weise</u>, in der das Projekt (einzeln oder in Zusammenwirkung) das Gebiet beeinträchtigen könnte:</p>	<p>Für das FFH-Gebiet „Isarauen von Unterföhring bis Landshut“ DE 7537-301 stellt das geplante Vorhaben v.a. eine temporäre Beeinträchtigung dar, die sich wesentlich auf die Bauphase beschränkt. Durch die geplante geschlossene Querung des FFH-Gebiets bzw. des Gewässers (variantenabhängig) werden baubedingte Beeinträchtigungen wirksam minimiert. Bei einer offenen Querung des Hangwaldes (LRT *9180) ist zu berücksichtigen, dass es sich dabei um einen prioritären LRT mit längerer Entwicklungszeit handelt. Maßgeblich für die Schwere der Beeinträchtigung wird hier u.a. die Größe der baubedingt beanspruchten Fläche sein. Auch aufgrund von geringen dauerhaften Funktionsverlusten (stockfreier Streifen) des LRT *9180 sowie weiteren indirekten Wirkungen (z.B. Grundwasserabsenkungen in Auwaldnähe) sind erhebliche Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen des FFH-Gebiets zum derzeitigen Planungsstand nicht sicher auszuschließen.</p>

<u>Rückfragen, Auskünfte, Informationsquellen:</u> ..... ..... .....	<u>Ergebnisse, Reaktionen, Auswertungen:</u> ..... .....
<input type="checkbox"/> Erhebliche Beeinträchtigungen können <b>sicher bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit</b> ausgeschlossen werden	
<input checked="" type="checkbox"/> Erhebliche Beeinträchtigungen können <b>nicht sicher</b> ausgeschlossen werden	<h2>VP erforderlich</h2>

VA durchgeführt		Unterlagen sind dokumentiert / einzusehen bei:
Am 10.06.2014	Durch Dipl.-Ing. F. Szanthy v. Radnoth Dr. H.-M. Schober Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH Kammerhof 6 85354 Freising	VA/VP-Datenbank Bayern (eingegeben am ..... ) VA/VP-Dokumentation LfU (verschickt am ..... ) Managementplan-Dokumentation .....

**2.4 SPA-Gebiet „Nördliches Erdinger Moos“ DE 7637-471**

A Screening		
NATURA 2000-Gebiets-Nr. Name	<b>DE 7637-471</b> <b>Nördliches Erdinger Moos</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Vogelschutz-Gebiet <input type="checkbox"/> FFH-Gebiet
<u>Bestand Schutzgüter:</u> - Art(en) n. Anh. I / Art. 4(2) VS-RL, - LRT n. Anh. I FFH-RL incl. charakteristischer Arten - Art(en) n. Anh. II FFH-RL, - Funktionsbeziehungen; alternativ: Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele (s. Anlage)	<p>Im Standarddatenbogen des FFH-Gebiets „Nördliches Erdinger Moos“ wird die „Güte und Bedeutung“ des FFH-Gebiets wie folgt beschrieben: Eines der wichtigsten bay. Wiesenbrütergebiete, einer der größten Brachvogel-Bestände, sehr bedeutende Brutvorkommen von Kiebitz, Feldlerche, Graumammer, weiterer Arten der Stillgewässer, Röhrichte und Verlandungszonen, insbes. Blaukehlchen.</p> <p>„Andere Gebietsmerkmale“ sind demnach: Ehemaliger Niedermoorkomplex aus Äckern, Intensivgrünland, nassen bis wechselfeuchten Extensivwiesen, Großseggenrieden, Klein- und Abgrabungsgewässern, Weihern, Rohböden, Gräben und Bächen, sowie auwaldartigen Gehölzen und Wäldchen.</p> <p><u>Vögel nach Anhang I der VS-RL:</u></p> <p><b>A021</b> <i>Botaurus stellaris</i> (Rohrdommel): Population -, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt -</p> <p><b>A031</b> <i>Ciconia ciconia</i> (Weißstorch): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A081</b> <i>Circus aeruginosus</i> (Rohrweihe): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A082</b> <i>Circus cyaneus</i> (Kornweihe): Population -, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt -</p> <p><b>A084</b> <i>Circus pygargus</i> (Wiesenweihe): Population -, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt -</p> <p><b>A122</b> <i>Crex crex</i> (Wachtelkönig): Population -, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt -</p> <p><b>A338</b> <i>Lanius collurio</i> (Neuntöter): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A272</b> <i>Luscinia svecica</i> (Blaukehlchen): Population B, Erhaltung A, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A151</b> <i>Philomachus pugnax</i> (Kampfläufer): Population -, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt -</p> <p><b>A234</b> <i>Picus canus</i> (Grauspecht): Population -, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt -</p> <p><b>A119</b> <i>Porzana porzana</i> (Tüpfelsumpfhuhn): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><u>Regelmäßig vorkommende Zugvögel, die nicht im Anhang I der VS-RL aufgeführt sind:</u></p> <p><b>A298</b> <i>Acrocephalus arundinaceus</i> (Drosselrohrsänger): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A295</b> <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> (Schilfrohrsänger): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A297</b> <i>Acrocephalus scirpaceus</i> (Teichrohrsänger): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A247</b> <i>Alauda arvensis</i> (Feldlerche): Population C, Erhaltung A, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A051</b> <i>Anas strepera</i> (Schnatterente): Population C, Erhaltung A, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A257</b> <i>Anthus pratensis</i> (Wiesenpieper): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A256</b> <i>Anthus trivialis</i> (Baumpieper): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A061</b> <i>Aythya fuligula</i> (Reiherente): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p>	

	<p><b>A136</b> <i>Charadrius dubius</i> (Flussregenpfeifer): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A113</b> <i>Coturnix coturnix</i> (Wachtel): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A322</b> <i>Ficedula hypoleuca</i> (Trauerschnäpper): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A153</b> <i>Gallinago gallinago</i> (Bekassine): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A291</b> <i>Locustella fluviatilis</i> (Schlagschwirl): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A292</b> <i>Locustella luscinioides</i> (Rohrschwirl): Population -, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt -</p> <p><b>A271</b> <i>Luscinia megarhynchos</i> (Nachtigall): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A383</b> <i>Miliaria calandra</i> (Grauammer): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A260</b> <i>Motacilla flava</i> (Schafstelze): Population C, Erhaltung A, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A058</b> <i>Netta rufina</i> (Kolbenente): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>A160</b> <i>Numenius arquata</i> (Großer Brachvogel): Population B, Erhaltung A, Isolierung C, Gesamt B</p> <p><b>A337</b> <i>Oriolus oriolus</i> (Pirol): Population C, Erhaltung A, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A274</b> <i>Phoenicurus phoenicurus</i> (Gartenrotschwanz): Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A005</b> <i>Podiceps cristatus</i> (Haubentaucher): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A118</b> <i>Rallus aquaticus</i> (Wasserralle): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A336</b> <i>Remiz pendulinus</i> (Beutelmeise): Population C, Erhaltung A, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A249</b> <i>Riparia riparia</i> (Uferschwalbe): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A275</b> <i>Saxicola rubetra</i> (Braunkehlchen): Population -, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamt -</p> <p><b>A210</b> <i>Streptopelia turtur</i> (Turteltaube): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A004</b> <i>Tachybaptus ruficollis</i> (Zwergtaucher): Population C, Erhaltung B, Isolierung C, Gesamt C</p> <p><b>A142</b> <i>Vanellus vanellus</i> (Kiebitz): Population C, Erhaltung A, Isolierung C, Gesamt B</p>
<p><u>Kurze Beschreibung des Plans oder Projekts</u></p>	<p>Geplant ist die Verlegung und der Betrieb einer Erdgastransportleitung von Forchheim, Lkr. Eichstätt nach Finsing, Lkr. Erding (Oberbayern) incl. aller notwendigen technischen Einrichtungen. Die Leitung hat eine Länge von ca. 76 km, eine Nennweite von DN 1000 und einen Auslegungsdruck von 100 bar. Die Trasse verläuft größtenteils parallel zu der vorhandenen Erdgastransportleitung FF01 der bayernets GmbH. Zur Bauausführung wird ein Regelarbeitsstreifen von 34 m Breite in Anspruch genommen. Dieser kann bei Kreuzungen von sensiblen Gebieten auf 24,5 m und im Einzelfall weitergehend eingeschränkt werden. Bei hoch anstehendem Grundwasser wird eine Bauwasserhaltung erforderlich. Zur Kontrolle der Leitung ist ein schmaler Streifen von 2,5 m beiderseits der Leitung dauerhaft von Gehölzen freizuhalten (bestockungsfreier Streifen). Eine detaillierte Beschreibung und Begründung des Vorhabens ist im Teil A: Erläuterungsbericht zu finden.</p> <p>Das SPA-Gebiet DE 7136-304 wird von der geplanten Leitung zentral auf einer Länge von ca. 6 km in Flughafennähe gequert (vgl. Karte).</p>
<p><u>Vorliegende Unterlagen:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standarddatenbogen für das SPA-Gebiet</li> <li>- Amtl. Biotopkartierung</li> <li>- Datenbankauszug Artenschutzkartierung</li> </ul>

<b>B Prüfung der Erheblichkeit der Auswirkungen</b>	
<p>Einzelne Plan-/Projekt-Teile (oder Kombinationen), bei denen <u>erhebliche Auswirkungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht ausgeschlossen</u> werden können oder wo Art und Umfang der Beeinträchtigungen <b>unklar</b> sind:</p>	<p><u>Baubedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlegung des Rohres mit einem Durchmesser von DN 1000 in offener Bauweise</li> </ul> <p><u>Anlagebedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehölzfrei zu haltender Streifen von insgesamt 6,0 m</li> </ul> <p>(Hinweis: Durch Kontrollbefliegungen, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten sind aufgrund der geringen Frequenz erhebliche Beeinträchtigungen in der Betriebsphase auszuschließen.)</p>
<p>Auswirkungen des Projekts / Plans, bei denen <u>erhebliche Auswirkungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht ausgeschlossen</u> werden können oder wo Art und Umfang der Beeinträchtigungen <b>unklar</b> sind:</p>	
<p><u>Direkte, indirekte, vorübergehende oder sekundäre Auswirkungen</u> des Projekts / Plans:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfang</li> <li>- Flächenverbrauch</li> <li>- Abstand vom NATURA 2000-Gebiet bzw. von wertgebenden Teilflächen</li> <li>- Beanspruchung von Ressourcen</li> <li>- Emissionen</li> <li>- Oberflächenveränderungen (Aushub, Auffüllungen etc.)</li> <li>- Transportbewegungen</li> <li>- Dauer der Störungen</li> <li>- - .....</li> </ul>	<p>Es ist mit folgenden Auswirkungen zu rechnen:</p> <p><u>Baubedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorübergehende Flächeninanspruchnahme innerhalb des Schutzgebiets, Baufeldfreimachung und Befahren mit Baumaschinen</li> <li>• Störreize (Lärm, Licht, Erschütterungen, Beunruhigung) aus dem Baubetrieb in angrenzende Flächen des SPA-Gebiets</li> <li>• Grundwasserabsenkung im Rahmen der Bauwasserhaltung</li> </ul> <p><u>Anlagebedingt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauerhafte Entnahme tiefwurzelnder Gehölze innerhalb des stockfreien Streifens von 6,0 m Breite</li> </ul> <p><u>Betriebsbedingt:</u></p> <p>(keine relevanten, anlagebedingten Wirkungen)</p>
<p><u>Mögliche Veränderungen von Arten u/o LRT</u> in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkleinerung von LRT u/o Habitaten</li> <li>- Störung wertgebender Arten</li> <li>- Habitatzerschneidung</li> <li>- Verringerung der Populationsgrößen</li> <li>- Funktionsverluste</li> <li>- Veränderung maßgeblicher Schutzparameter (z. B. Wasserqualität, Kleinklima)</li> <li>- - .....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorübergehende Flächeninanspruchnahme von Offenlandflächen sowie von Gehölzstrukturen (größere Gewässer, Verlandungszonen oder Schilf-/Röhrichtbestände befinden sich nicht im Trassenbereich, es wird jedoch der Vorflutgraben Nord gequert), dadurch             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) vorübergehende Verkleinerung des zur Verfügung stehenden Gesamtlebensraumes geschützter Vogelarten,                 <p>(Betroffen sein können: Weißstorch, Rohrweihe, Kornweihe, Wiesenweihe, Wachtelkönig; Neuntöter, Blaukehlchen, Kampfläufer, Grauspecht, Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger, Feldlerche, Wiesenpieper, Baumpieper, Flußregenpfeifer, Wachtel, Trauerschnäpper, Bekassine, Schlagschwil, Rohrschwirl, Nachtigall, Grauammer, Schafstelze, Großer Brachvogel, Pirol, Gartenrotschwanz, Beutelmeise, Braunkehlchen, Turteltaube, Kiebitz)</p> </li> <li>b) ggf. Zerstörung einzelner Neststandorte, Verlust von Individuen.                 <p>(Betroffen sein können: Wachtelkönig; Neuntöter, Blaukehlchen, Teichrohrsänger, Feldlerche, Wachtel, Trauerschnäpper, Schlagschwirl, Nachtigall, Schafstelze, Großer Brachvogel, Pirol, Gartenrotschwanz, Beutelmeise, Turteltaube, Kiebitz)</p> </li> </ol> </li> <li>• Baubedingte Störreize, dadurch             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) temporäre Verschlechterung von Habitatbedingungen, Funktionsverluste, kurzzeitige und vorübergehende Störung der geschützten Arten, auch bei der Brut, Rast oder Nahrungsaufnahme (Stresswirkung),                 <p>(Betroffen sein können: siehe oben unter a))</p> </li> <li>b) Aufgabe des Neststandortes, Verlassen des Geleges, Individuenverluste.</li> </ol> </li> </ul>

	<p>(Betroffen sein können: Siehe oben unter b))</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundwasserabsenkung im Rahmen der Bauwasserhaltung, dadurch vorübergehender Verlust von Feuchtstellen in Wiesenflächen, Verschlechterung der Habitataignung für Arten der Feuchtwiesen.</li> </ul> <p>(Betroffen sein können: Weißstorch, Blaukehlchen, Bekassine, Großer Brachvogel, Kiebitz)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauerhafte Gehölzentnahme innerhalb des stockfreien Streifens von 6,0 m Breite, dadurch sehr geringflächiger Verlust von (Kern-) Habitatstrukturen.</li> </ul> <p>(Betroffen sein können: Neuntöter, Trauerschnäpper, Pirol, Gartenrotschwanz, Beutelmeise, Tureltaube)</p>
<p><u>Mögliche Veränderungen des Gebiets als Ganzes:</u> - Beeinträchtigung von Schlüsselfunktionen, die die Struktur des Gebiets definieren</p> <p>- Beeinträchtigung von Schlüsselfunktionen, die die <u>Funktion</u> des Gebiets definieren</p>	<p>Bei Einhaltung von Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen, die im Detail im Planfeststellungsverfahren festzulegen sind, ist aktuell von keinen Veränderungen von Schlüsselfunktionen auszugehen.</p> <p>Beispielhaft seien als Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauzeitenbeschränkungen</li> <li>• Grundwasserabsenkungen beschränken sich im Regelfall auf drei Wochen</li> <li>• Herstellung von dichten, nicht von Wiesenbrütern als Nistplatz nutzbaren Vegetationsbeständen im Baufeld</li> <li>• Anlage von „Lerchenfenstern“ zur Stabilisierung betroffener Feldvögel</li> </ul>
<p><u>Mögliche Veränderungen der Kohärenz</u> des „Netzes NATURA 2000“</p>	<p>Bei Einhaltung von Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen, die im Detail im Planfeststellungsverfahren festzulegen sind, ist aktuell von keinen Veränderungen der Kohärenz des Netzes Natura 2000 auszugehen.</p>
<p><u>Indikatoren für die o.g. Effekte</u> hinsichtlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verlust von LRT oder Arten</li> <li>- Zerschneidung / Fragmentierung</li> <li>- Isolierung / Abtrennung</li> <li>- Störung</li> <li>- Veränderung von Schlüsselementen des Gebiets</li> </ul>	<p>Langfristig ist nicht von einer Veränderung des Gebietes als Ganzes auszugehen.</p>
<p><u>Summationswirkung:</u> Gibt es andere Projekte / Pläne, die darüber hinaus das Gebiet oder seine Bestandteile beeinträchtigen können?</p>	<p>Flughafen München, 3. Start- und Landebahn</p>

<b>C Zusammenfassung</b>	
<p><u>Art und Weise</u>, in der das Projekt (einzeln oder in Zusammenwirkung) das Gebiet beeinträchtigen könnte:</p>	<p>Für das SPA-Gebiet „Nördliches Erdinger Moos“ DE 7637-471 stellt das geplante Vorhaben v.a. eine temporäre Beeinträchtigung dar, die sich auf die Bauphase beschränkt.</p> <p>Maßgeblich für die Schwere der Beeinträchtigung wird hier u.a. der gewählte Zeitpunkt zur Bauausführung im Jahresverlauf bzw. im Lebenszyklus der Arten sein. Die Brutzeiten, aber auch die Zeit des Vogelzuges stellen gegenüber den Projektwirkungen besonders sensible Phasen dar. Der dauerhafte Verlust kleiner Gehölzflächen im Bereich des stockfreien Streifens wird sich voraussichtlich nicht auf den Erhaltungszustand der Arten auswirken. Mit der geplanten 3. Start- und Landebahn am Flughafen München ist das SPA-Gebiet durch ein weiteres Projekt betroffen, welches im Hinblick auf Summationswirkungen relevant ist. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt noch bestehenden Unsicherheiten bezüglich des Bauablaufs können erhebliche Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen des SPA-Gebiets nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden.</p>

<u>Rückfragen, Auskünfte, Informationsquellen:</u> ..... ..... .....	<u>Ergebnisse, Reaktionen, Auswertungen:</u> ..... .....
<input type="checkbox"/> Erhebliche Beeinträchtigungen können <b>sicher bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit</b> ausgeschlossen werden	
<input checked="" type="checkbox"/> Erhebliche Beeinträchtigungen können <b>nicht sicher</b> ausgeschlossen werden	<h2>VP erforderlich</h2>

VA durchgeführt		Unterlagen sind dokumentiert / einzusehen bei:
Am 12.06.2014	Durch Dipl.-Ing. F. Szanthy v. Radnoth Dr. H.-M. Schober Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH Kammerhof 6 85354 Freising	VA/VP-Datenbank Bayern (eingegeben am ..... ) VA/VP-Dokumentation LfU (verschickt am ..... ) Managementplan-Dokumentation .....

## 2.5 Standard-Datenbögen

STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG). Gebiete, die als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung in Frage kommen (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

1.1 Typ

B
---

1.2. Kennziffer

D	E	7	1	3	6	3	0	4
---	---	---	---	---	---	---	---	---

1.3. Ausfülldatum

2	0	0	0	0	7
---	---	---	---	---	---

1.4. Fortschreibung

2	0	0	4	1	2
---	---	---	---	---	---

1.5. Beziehung zu anderen NATURA 2000-Gebieten

NATURA 2000-Kennziffer


NATURA 2000-Kennziffer


1.6. Informant

LfU + Büro Aßmann /Hg/Lö Bayern: Landesamt Bayerisches Landesamt für Umweltschutz Abt. Naturschutz und Landschaftspflege Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg
---

1.7. Gebietsname

Donauauen zwischen Ingolstadt und Weltenburg
--

1.8. Daten der Gebietsbenennung und -ausweisung

Vorgeschlagen als Gebiet, das als GGB in Frage kommt

--	--	--	--	--	--

Als GGB bestätigt

--	--	--	--	--	--

Ausweisung als BSG

--	--	--	--	--	--

Ausweisung als BEG (später auszufüllen)

--	--	--	--	--	--

2. LAGE DES GEBIETES

2.1. Lage des Gebietsmittelpunkts

Länge

E	1	1	4	5
---	---	---	---	---

Breite

4	8	4	8	5	0	3	0
---	---	---	---	---	---	---	---

W / G (Greenwich)

2.2. Fläche (ha)

		2	7	6	6
--	--	---	---	---	---

2.3. Erstreckung (km)

		0
--	--	---

2.4. Höhe über NN (m):

Min.

	3	4	5
--	---	---	---

Max.

	4	1	6
--	---	---	---

Mittel

	3	5	6
--	---	---	---

2.5. Verwaltungsgebiet

NUTS-Kennziffer

D	E	2	2	6
D	E	2	1	1
D	E	2	1	9
D	E	2	1	J

Name des Verwaltungsgebiets

Kelheim
Ingolstadt
Eichstätt
Pfaffenhofen a.d. Ilm

Anteil (%)

	6	0
		5
	1	5
	2	0

Meeresgebiet außerhalb eines NUTS-Verwaltungsgebiets

		0
--	--	---

2.6. Biogeographische Region

alpin

atlantisch

boreal

kontinental

makaronesisch

mediterran









3.2.d Amphibien und Reptilien, die im Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind

Population

Kennziffer				Name	Population			Gebietsbeurteilung													
					Nichtziehend	Ziehend			Population		Erhaltung		Isolierung		Gesamt						
1	1	9	3			Fortpflanzung	Überwinternd	Auf dem Durchzug													
1	1	9	3	Bombina variegata	i > 100							C							B		



3.2.f Wirbellose, die im Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind

Population

Gebietsbeurteilung

Kennziffer				Name	Nichtziehend	Ziehend			Gebietsbeurteilung									
						Fortpflanzung	Überwinternd	Auf dem Durchzug	Population		Erhaltung		Isolierung		Gesamt			
1	0	1	4	Vertigo angustior	i P						C					B		
1	0	1	6	Vertigo mouliinsiana	i P						C					B		





## 4. GEBIETSBESCHREIBUNG

## 4.1. Allgemeine Gebietsmerkmale

Lebensraumklassen	Anteil (%)
Meeresgebiete und -arme	
Gezeiten, Ästuarien, vegetationsfreie Schlick- und Sandflächen, Lagunen (einschl. Salinenbecken)	
Salzsümpfe, -wiesen und -steppen	
Küstendünen, Sandstrände, Machair	
Strandgestein, Felsküsten, Inselchen	
Binnengewässer (stehend und fließend)	25
Moore, Sümpfe, Uferbewuchs	
Heide, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phrygana	
Trockenrasen, Steppen	5
Feuchtes und mesophiles Grünland	29
Alpine und subalpine Rasen	
Extensiver Getreideanbau (einschl. Wechsellanbau mit regelmäßiger Brache)	
Reisfelder	
Melioriertes Grünland	
Anderes Ackerland	
Laubwald	40
Nadelwald	
Immergrüner Laubwald	
Mischwald	
Kunstforsten (z. B. Pappelbestände oder exotische Gehölze)	
Nicht-Waldgebiete mit hölzernen Pflanzen (Obst- und Ölbaumhaine, Weinberge, Dehesas)	
Binnenlandfelsen, Geröll- und Schutthalden, Sandflächen, permanent mit Schnee und Eis bedeckten Flächen	1
Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	
<b>INSGESAMT</b>	<b>100 %</b>
<p>Andere Gebietsmerkmale:</p> <p>Weich- und Hartholzauen der Donau mit Brennen, Auwiesen und Altwässern, Talflanken mit Kalkfelsen, Kalkpionier- und Halbtrockenrasen sowie verschiedenen naturnahen Laubwaldtypen</p>	

## 4.2. Güte und Bedeutung

Größte verbliebene intakte Auwaldbestände Bayerns an stellenweise frei fließendem Donauabschnitt mit häufigen Überschwemmungen, Brennenstandorte mit seltenen Artvorkommen, große Altwasserschlingen, großflächige Trockenlebensraumkomplexe

4.3. Verletzlichkeit

KEINE

4.4. Gebietsausweisung (Bemerkungen zu den nachstehenden quantitativen Angaben)

4.5. Besitzverhältnisse

Privat: 0 %  
 Kommunen:0 %  
 Land: 0 %  
 Bund: 3 %  
 sonst.: 97 %

4.6. Dokumentation

7136: 122, 123 / 1990, 7234: 66, 68 / 1992, 7235: 164, 165, 174,177, 186, 192, 216, 224, 229, 243, 143, 145 / 1987  
 Literaturliste siehe Anlage

4.7. Geschichte (von der Kommission auszufüllen)

Datum	Geändertes Feld	Beschreibung



6. EINFLÜSSE UND NUTZUNGEN IM GEBIET UND IN DESSEN UMGEBUNG

6.1. Einflüsse und Nutzungen sowie davon betroffene Fläche

Einflüsse und Nutzungen im Gebiet

Kennziffer			Intensität			% des Gebiets			Einfluß			Kennziffer			Intensität			% des Gebiets			Einfluß		
1	0	0		B		1	5				-	8	5	0	A			1	0				-
1	0	1		B		3					-												
1	0	2		B		1	0		+														
1	6	0			C	3	5				-												
2	2	0		B		1	5				-												
6	2	2		B		1	5				-												

Einflüsse und Nutzungen außerhalb des Gebiets

Kennziffer			Intensität			Einfluß			Kennziffer			Intensität			Einfluß		
1	0	0			C			-									

6.2. Management des Gebiets

Zuständige Behörde / Organisation

Gebietsmanagement und maßgebliche Pläne

7. KARTE DES GEBIETS

Topographische Karte

Blattnummer

7136
7234
7235
7236

Maßstab

25000
25000
25000
25000

Projektion

Gauss-Krüger (DE)
Gauss-Krüger (DE)
Gauss-Krüger (DE)
Gauss-Krüger (DE)

Angaben zur Verfügbarkeit der Gebietsgrenzen in rechnergestützter Form

(Maßstab 1:0)
---------------

Karte der unter Abschnitt 5 aufgeführten Gebietsausweisungen  
(auf Kartengrundlage, die dieselben Merkmale wie die topographische Karte hat)

Luftbild(er) beigefügt:



JA



NEIN

Nummer	Gebiet	Ausschnitt/Thema	Copyright	Datum

8. DIAPOSITIVE

Nummer	Ort	Gegenstand	Copyright	Datum

*Weitere Literaturangaben*

Aßmann, O. & Banse, G., Büro für Landschaftsökologie (1990); Staustufe Vohburg  
Ökologische Grundlagenuntersuchung; unveröff. Gutachten  
Aßmann, O. & Banse, G., Büro für Landschaftsökologie (1992); Landschaftsökologische  
Grundlagenuntersuchung für die Sanierung der Donauauen zwischen Vohburg und Kelheim;  
unveröff. Gutachten  
Aßmann, O. & Banse, G., Büro für Landschaftsökologie (1994); Staustufe Vohburg  
Ökologische Risikoanalyse; unveröff. Gutachten  
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (1985-1999); Biotopkartierung Bayern außeralpin -  
Fortschreibung; unveröff. Gutachten  
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2000); Artenschutz-Kartierung (Datenbank-  
Auszug)  
Bundesamt für Naturschutz (2003); Protokoll zur Besprechung LfU-BfN am 26./27.8.2003  
Dr. Leuner (2003); Schriftliche Mitteilung und email der LfL, Institut für Fischerei, Starnberg  
zur Ressortabstimmung September 2003  
Littel, M. (2003); Schriftliche Mitteilung  
Regierung Niederbayern (1998); Kompendium des Fischartenschutzes; Lindberger Hefte; 6A;  
Landshut

STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG). Gebiete, die als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung in Frage kommen (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

1.1 Typ

B
---

1.2. Kennziffer

D	E	7	6	3	5	3	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---

1.3. Ausfülldatum

2	0	0	0	0	7
---	---	---	---	---	---

1.4. Fortschreibung

2	0	0	4	1	2
---	---	---	---	---	---

1.5. Beziehung zu anderen NATURA 2000-Gebieten

NATURA 2000-Kennziffer


NATURA 2000-Kennziffer


1.6. Informant

LfU + Reg. Obb./Hg/Lö  
Bayern: Landesamt  
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz Abt. Naturschutz und Landschaftspflege  
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg

1.7. Gebietsname

Ampertal

1.8. Daten der Gebietsbenennung und -ausweisung

Vorgeschlagen als Gebiet, das als GGB in Frage kommt

--	--	--	--	--	--

Als GGB bestätigt

--	--	--	--	--	--

Ausweisung als BSG

--	--	--	--	--	--

Ausweisung als BEG (später auszufüllen)

--	--	--	--	--	--

2. LAGE DES GEBIETES

2.1. Lage des Gebietmittelpunkts

Länge

E	1	1	5	4
---	---	---	---	---

Breite

4	2	4	8	2	7	5	5
---	---	---	---	---	---	---	---

W / G (Greenwich)

2.2. Fläche (ha)

		2	1	7	1
--	--	---	---	---	---

2.3. Erstreckung (km)

		0
--	--	---

2.4. Höhe über NN (m):

Min.

	4	0	8
--	---	---	---

Max.

	5	6	4
--	---	---	---

Mittel

	4	5	3
--	---	---	---

2.5. Verwaltungsgebiet

NUTS-Kennziffer

Name des Verwaltungsgebiets

Anteil (%)

D	E	2	1	B
D	E	2	1	7
D	E	2	1	C

Freising
Dachau
Fürstenfeldbruck

	4	5
	3	0
	2	5

Meeresgebiet außerhalb eines NUTS-Verwaltungsgebiets
--

		0
--	--	---

2.6. Biogeographische Region

alpin

atlantisch

boreal

kontinental

makaronesisch

mediterran











3.2.e Fische, die im Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind

					Population			Gebietsbeurteilung									
					Nichtziehend	Ziehend											
Kennziffer					Name					Population		Erhaltung		Isolierung		Gesamt	
						Fortpflanzung	Überwinternd	Auf dem Durchzug									
1	1	1	4	Rutilus pigus	i P					C			C				C
1	1	4	5	Misgurnus fossilis	i P					C			C				C
1	1	3	0	Aspius aspius	i P					C		B					C
1	1	0	5	Hucho hucho	i P					C			C				C
1	1	3	4	Rhodeus sericeus amarus	i P					C		B					C
1	1	6	3	Cottus gobio	i P					C		B					C







## 4. GEBIETSBESCHREIBUNG

## 4.1. Allgemeine Gebietsmerkmale

Lebensraumklassen	Anteil (%)
Meeresgebiete und -arme	
Gezeiten, Ästuarien, vegetationsfreie Schlick- und Sandflächen, Lagunen (einschl. Salinenbecken)	
Salzsümpfe, -wiesen und -steppen	
Küstendünen, Sandstrände, Machair	
Strandgestein, Felsküsten, Inselchen	
Binnengewässer (stehend und fließend)	10
Moore, Sümpfe, Uferbewuchs	5
Heide, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phrygana	
Trockenrasen, Steppen	
Feuchtes und mesophiles Grünland	30
Alpine und subalpine Rasen	
Extensiver Getreideanbau (einschl. Wechselanbau mit regelmäßiger Brache)	
Reisfelder	
Melioriertes Grünland	
Anderes Ackerland	
Laubwald	50
Nadelwald	5
Immergrüner Laubwald	
Mischwald	
Kunstforsten (z. B. Pappelbestände oder exotische Gehölze)	
Nicht-Waldgebiete mit hölzernen Pflanzen (Obst- und Ölbaumhaine, Weinberge, Dehesas)	
Binnenlandfelsen, Geröll- und Schutthalden, Sandflächen, permanent mit Schnee und Eis bedeckten Flächen	
Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	
<b>INSGESAMT</b>	<b>100 %</b>
<p>Andere Gebietsmerkmale:</p> <p>Flusslauf mit begleitenden Auwäldern, Altwässern, Feuchtwiesen, Streuwiesen und Magerrasen</p>	

## 4.2. Güte und Bedeutung

Teilweise naturnaher Flußlauf (Seeausflußtyp) mit begleitenden Auwäldern, Altwässern, Feucht- und Stromtal-Streuwiesen und Magerrasen, überragende Lebensraumtypen- und Artenausstattung im Naturraum Unterbayerisches Hügelland

4.3. Verletzlichkeit

KEINE

4.4. Gebietsausweisung (Bemerkungen zu den nachstehenden quantitativen Angaben)

4.5. Besitzverhältnisse

Privat: 60 %  
 Kommunen: 0 %  
 Land: 30 %  
 Bund: 0 %  
 sonst.: 10 %

4.6. Dokumentation

7535: 96, 110, 116, 121, 122/1996, 7536: 27, 40-42, 49, 50, 53, 56, 80, 82, 110, 113, 115, 116, 118/1991, 7537: 221, 222, 233, 240, 242, 244, 246/1996, u.a.  
 Literaturliste siehe Anlage

4.7. Geschichte (von der Kommission auszufüllen)

Datum	Geändertes Feld	Beschreibung

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS UND ZUSAMMENHANG MIT CORINE-BIOTOPEN

5.1. Schutzstatus auf nationaler und regionaler Ebene

Kennziffer				Anteil (%)			Kennziffer				Anteil (%)			Kennziffer				Anteil (%)						
D	E	0	2	0																				

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

Auf nationaler/regionaler Ebene ausgewiesen:

Typenkennziffer				Gebietsname	Art	Überdeckung		
						Anteil (%)		
D	E	0	2	Amperauen mit Altwassern bei Palzing	+	0		
D	E	0	2	Amperauen/Leitenwälder zw. FFB und Schöngesing	+	0		

Auf internationaler Ebene ausgewiesen:

Typ		Gebietsname	Art	Überdeckung		
				Anteil (%)		
Ramsar-Übereinkommen	1					
	2					
	3					
	4					
Biogenetisches Reservat	1					
	2					
	3					
Gebiet mit Europadiplom	---					
Biosphärenreservat	---					
Barcelona-Übereinkommen	---					
World Heritage Site	---					
Sonstiger Typ	---					

5.3. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit CORINE-Biotop-Gebieten

CORINE-Gebietskennziffer										Überdeckung			CORINE-Gebietskennziffer										Überdeckung		
										Art	Anteil (%)												Art	Anteil (%)	

6. EINFLÜSSE UND NUTZUNGEN IM GEBIET UND IN DESSEN UMGEBUNG

6.1. Einflüsse und Nutzungen sowie davon betroffene Fläche

Einflüsse und Nutzungen im Gebiet

Kennziffer			Intensität	% des Gebiets	Einfluß	Kennziffer			Intensität	% des Gebiets	Einfluß
1	6	0		C	0		0				
6	2	1	B		0		-				
8	5	2	B		0		-				

Einflüsse und Nutzungen außerhalb des Gebiets

Kennziffer			Intensität	Einfluß	Kennziffer			Intensität	Einfluß

6.2. Management des Gebiets

Zuständige Behörde / Organisation

Gebietsmanagement und maßgebliche Pläne

7. KARTE DES GEBIETS

*Topographische Karte*

Blattnummer	Maßstab	Projektion
7535	25000	Gauss-Krüger (DE)
7536	25000	Gauss-Krüger (DE)
7537	25000	Gauss-Krüger (DE)
7635	25000	Gauss-Krüger (DE)
7733	25000	Gauss-Krüger (DE)
7734	25000	Gauss-Krüger (DE)

Angaben zur Verfügbarkeit der Gebietsgrenzen in rechnergestützter Form

(Maßstab 1:0)

Karte der unter Abschnitt 5 aufgeführten Gebietsausweisungen  
(auf Kartengrundlage, die dieselben Merkmale wie die topographische Karte hat)

Luftbild(er) beigefügt:



Nummer	Gebiet	Ausschnitt/Thema	Copyright	Datum

8. DIAPOSITIVE

Nummer	Ort	Gegenstand	Copyright	Datum

7. KARTE DES GEBIETS

*Topographische Karte*

Blattnummer

7735
7832
7833

Maßstab

25000
25000
25000

Projektion

Gauss-Krüger (DE)
Gauss-Krüger (DE)
Gauss-Krüger (DE)

Angaben zur Verfügbarkeit der Gebietsgrenzen in rechnergestützter Form

(Maßstab 1:0)
---------------

Karte der unter Abschnitt 5 aufgeführten Gebietsausweisungen  
(auf Kartengrundlage, die dieselben Merkmale wie die topographische Karte hat)

Luftbild(er) beigefügt:



Nummer	Gebiet	Ausschnitt/Thema	Copyright	Datum

8. DIAPOSITIVE

Nummer	Ort	Gegenstand	Copyright	Datum

*Weitere Literaturangaben*

Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (1985-1999); Biotopkartierung Bayern außeralpin - Fortschreibung

Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2000); Artenschutz-Kartierung (Datenbank-Auszug)

Leiser, M. (2003); Recherchen von Monika Leiser zu Art- und LRT-Nachträgen im Rahmen der Erstellung der Erhaltungsziele von Altgebieten, meist Angaben von UNBs, HNBS

Steiner (UNB Freising) (2002); mündliche Mitteilung

STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG). Gebiete, die als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung in Frage kommen (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

1.1 Typ

I
---

1.2. Kennziffer

D	E	7	5	3	7	3	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---

1.3. Ausfülldatum

2	0	0	0	0	7
---	---	---	---	---	---

1.4. Fortschreibung

2	0	0	4	1	2
---	---	---	---	---	---

1.5. Beziehung zu anderen NATURA 2000-Gebieten

NATURA 2000-Kennziffer

D	E	7	5	3	7	4	0	1

NATURA 2000-Kennziffer


1.6. Informant

LfU + Büro Schober /Hg/Lö Bayern: Landesamt Bayerisches Landesamt für Umweltschutz Abt. Naturschutz und Landschaftspflege Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg
--

1.7. Gebietsname

Isarauen von Unterföhring bis Landshut
--

1.8. Daten der Gebietsbenennung und -ausweisung

Vorgeschlagen als Gebiet, das als GGB in Frage kommt

--	--	--	--	--	--

Als GGB bestätigt

--	--	--	--	--	--

Ausweisung als BSG

--	--	--	--	--	--

Ausweisung als BEG (später auszufüllen)

--	--	--	--	--	--

2. LAGE DES GEBIETES

2.1. Lage des Gebietsmittelpunkts

Länge

E	1	1	5	4
---	---	---	---	---

Breite

1	0	4	8	2	5	5	1
---	---	---	---	---	---	---	---

W / G (Greenwich)

2.2. Fläche (ha)

		5	2	7	6
--	--	---	---	---	---

2.3. Erstreckung (km)

		0
--	--	---

2.4. Höhe über NN (m):

Min.

	3	9	2
--	---	---	---

Max.

	5	0	0
--	---	---	---

Mittel

	4	3	9
--	---	---	---

2.5. Verwaltungsgebiet

NUTS-Kennziffer

Name des Verwaltungsgebiets

Anteil (%)

D	E	2	1	B
D	E	2	1	A
D	E	2	1	2
D	E	2	2	1
D	E	2	2	7
D	E	2	1	H

Freising
Erding
München
Landshut
Landshut
München

	6	3
		3
		2
		2
	1	0
	2	0

Meeresgebiet außerhalb eines NUTS-Verwaltungsgebiets
--

		0
--	--	---

2.6. Biogeographische Region

alpin

atlantisch

boreal

kontinental

makaronesisch

mediterran



















## 4. GEBIETSBESCHREIBUNG

## 4.1. Allgemeine Gebietsmerkmale

Lebensraumklassen	Anteil (%)
Meeresgebiete und -arme	
Gezeiten, Ästuarien, vegetationsfreie Schlick- und Sandflächen, Lagunen (einschl. Salinenbecken)	
Salzsümpfe, -wiesen und -steppen	
Küstendünen, Sandstrände, Machair	
Strandgestein, Felsküsten, Inselchen	
Binnengewässer (stehend und fließend)	14
Moore, Sümpfe, Uferbewuchs	1
Heide, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phrygana	
Trockenrasen, Steppen	1
Feuchtes und mesophiles Grünland	
Alpine und subalpine Rasen	
Extensiver Getreideanbau (einschl. Wechsellanbau mit regelmäßiger Brache)	
Reisfelder	
Melioriertes Grünland	
Anderes Ackerland	
Laubwald	63
Nadelwald	20
Immergrüner Laubwald	
Mischwald	
Kunstforsten (z. B. Pappelbestände oder exotische Gehölze)	
Nicht-Waldgebiete mit hölzernen Pflanzen (Obst- und Ölbaumhaine, Weinberge, Dehesas)	
Binnenlandfelsen, Geröll- und Schutthalden, Sandflächen, permanent mit Schnee und Eis bedeckten Flächen	1
Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	
<b>INSGESAMT</b>	<b>100 %</b>
<p>Andere Gebietsmerkmale:</p> <p>Großräumig zusammenhängende dealpine Flussauenlandschaft</p>	

## 4.2. Güte und Bedeutung

Eine der bedeutsamsten Verbundachsen an Biotopflächen zwischen Alpen und Donau mit großflächigen Auelebensräumen

4.3. Verletzlichkeit

KEINE
-------

4.4. Gebietsausweisung (Bemerkungen zu den nachstehenden quantitativen Angaben)

--

4.5. Besitzverhältnisse

Privat: 2 % Kommunen:0 % Land: 90 % Bund: 0 % sonst.: 8 %
---

4.6. Dokumentation

Literaturliste siehe Anlage
-----------------------------

4.7. Geschichte (von der Kommission auszufüllen)

Datum	Geändertes Feld	Beschreibung

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS UND ZUSAMMENHANG MIT CORINE-BIOTOPEN

5.1. Schutzstatus auf nationaler und regionaler Ebene

Kennziffer				Anteil (%)			Kennziffer				Anteil (%)			Kennziffer				Anteil (%)						
D	E	0	2	0																				

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

Auf nationaler/regionaler Ebene ausgewiesen:

Typenkennziffer				Gebietsname	Art	Überdeckung		
D	E	0	2			Anteil (%)		
D	E	0	2	Vogelfreistätte Mittlere Isarstauseen	+	0		
D	E	0	2	Isarauen zw. Hangenham und Moosburg	+	0		

Auf internationaler Ebene ausgewiesen:

Typ		Gebietsname	Art	Überdeckung		
				Anteil (%)		
Ramsar-Übereinkommen	1					
	2					
	3					
	4					
Biogenetisches Reservat	1					
	2					
	3					
Gebiet mit Europadiplom	---					
Biosphärenreservat	---					
Barcelona-Übereinkommen	---					
World Heritage Site	---					
Sonstiger Typ	---					

5.3. Zusammenhang des beschriebenen Gebiets mit CORINE-Biotop-Gebieten

CORINE-Gebietskennziffer										Überdeckung			CORINE-Gebietskennziffer										Überdeckung						
										Art	Anteil (%)												Art	Anteil (%)					

6. EINFLÜSSE UND NUTZUNGEN IM GEBIET UND IN DESSEN UMGEBUNG

6.1. Einflüsse und Nutzungen sowie davon betroffene Fläche

Einflüsse und Nutzungen im Gebiet

Kennziffer			Intensität			% des Gebiets			Einfluß			Kennziffer			Intensität			% des Gebiets			Einfluß		
1	6	0		B		6	0				-	9	2	0	A			7	0				-
1	6	3		B		1					-	9	4	1		B		2	5		+		
2	9	0		B		1					-												
7	0	1		B		1	4				-												
8	5	0	A			1	0	0			-												
8	5	2	A			1	4				-												

Einflüsse und Nutzungen außerhalb des Gebiets

Kennziffer			Intensität			Einfluß			Kennziffer			Intensität			Einfluß		

6.2. Management des Gebiets

Zuständige Behörde / Organisation

Gebietsmanagement und maßgebliche Pläne

7. KARTE DES GEBIETS

*Topographische Karte*

Blattnummer	Maßstab	Projektion
7437	25000	Gauss-Krüger (DE)
7536	25000	Gauss-Krüger (DE)
7537	25000	Gauss-Krüger (DE)
7636	25000	Gauss-Krüger (DE)
7637	25000	Gauss-Krüger (DE)
7735	25000	Gauss-Krüger (DE)

Angaben zur Verfügbarkeit der Gebietsgrenzen in rechnergestützter Form

(Maßstab 1:0)

Karte der unter Abschnitt 5 aufgeführten Gebietsausweisungen  
(auf Kartengrundlage, die dieselben Merkmale wie die topographische Karte hat)

Luftbild(er) beigefügt:



Nummer	Gebiet	Ausschnitt/Thema	Copyright	Datum

8. DIAPOSITIVE

Nummer	Ort	Gegenstand	Copyright	Datum

7. KARTE DES GEBIETS

*Topographische Karte*

Blattnummer

7736
7835

Maßstab

25000
25000

Projektion

Gauss-Krüger (DE)
Gauss-Krüger (DE)

Angaben zur Verfügbarkeit der Gebietsgrenzen in rechnergestützter Form

(Maßstab 1:0)
---------------

Karte der unter Abschnitt 5 aufgeführten Gebietsausweisungen  
(auf Kartengrundlage, die dieselben Merkmale wie die topographische Karte hat)

Luftbild(er) beigefügt:



JA



NEIN

Nummer	Gebiet	Ausschnitt/Thema	Copyright	Datum

8. DIAPOSITIVE

Nummer	Ort	Gegenstand	Copyright	Datum

*Weitere Literaturangaben*

Bayerische Landesanstalt für Fischerei (1999); Fischartenkartierung Bayern (1989-1995)  
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (1985-1999); Biotopkartierung Bayern außeralpin -  
Fortschreibung  
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2000); Artenschutz-Kartierung (Datenbank-  
Auszug)  
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2000); Artenschutzkartierung  
Büro Dr. Schober & Partner (2000); Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern -  
Aktualisierung Landkreis Freising; Entwurf i. A. d. Bayerischen StMLU; Freising  
Drobny, M. (2001); Schriftliche Mitteilung  
Seibert, P. (1962); Die Auenvegetation an der Isar nördlich von München und ihre  
Beeinflussung durch den Menschen; Landschaftspflege und Vegetationskunde; 3; 7-123;  
München  
Straßer, M. (UNB Eichstätt) (2002); mündliche Mitteilung

STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG). Gebiete, die als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung in Frage kommen (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

1.1 Typ

1.2. Kennziffer

1.3. Ausfülldatum

1.4. Fortschreibung

J
---

D	E	7	6	3	7	4	7	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---

2	0	0	8	0	7
---	---	---	---	---	---

--	--	--	--	--	--

1.5. Beziehung zu anderen NATURA 2000-Gebieten

NATURA 2000-Kennziffer

NATURA 2000-Kennziffer

D	E	7	6	3	6	3	7	1


1.6. Informant

Günter von Lossow  
 Bayern: Landesamt  
 Bayerisches Landesamt für Umwelt Abt. Naturschutz, Landschaftspflege, Gewässerökologie  
 Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg

1.7. Gebietsname

Nördliches Erdinger Moos

1.8. Daten der Gebietsbenennung und -ausweisung

Vorgeschlagen als Gebiet, das als GGB in Frage kommt

Als GGB bestätigt

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

Ausweisung als BSG

Ausweisung als BEG  
 (später auszufüllen)

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

2. LAGE DES GEBIETES

2.1. Lage des Gebietsmittelpunkts

Länge

E	1	1	5	0
---	---	---	---	---

Breite

3	0	4	8	2	2	3	2
---	---	---	---	---	---	---	---

W / G (Greenwich)

2.2. Fläche (ha)

		4	5	2	5
--	--	---	---	---	---

2.3. Erstreckung (km)

		0
--	--	---

2.4. Höhe über NN (m):  
Min.

	4	2	3
--	---	---	---

Max.

	4	5	5
--	---	---	---

Mittel

	4	3	9
--	---	---	---

2.5. Verwaltungsgebiet

NUTS-Kennziffer

D	E	2	1	A
D	E	2	1	B

Name des Verwaltungsgebiets

Erding
Freising

Anteil (%)

	8	4
	1	6

Meeresgebiet außerhalb eines NUTS-Verwaltungsgebiets

		0
--	--	---

2.6. Biogeographische Region

alpin

atlantisch

boreal

kontinental

makaronesisch

mediterran





## 3.2.b Regelmäßig vorkommende Zugvögel, die nicht im Anhang I der Richtlinie 79/409/EWG aufgeführt sind

## Population

Kennziffer	Name	Population			Gebietsbeurteilung					
		Nichtziehend	Ziehend		Population	Erhaltung	Isolierung	Gesamt		
			Brütend	Überwinternd	Auf dem Durchzug					
A 2 9 8	Acrocephalus arundinaceus		p = 1			C		B		C
A 2 9 5	Acrocephalus schoenobaenus		p = 2			C			C	C
A 2 9 7	Acrocephalus scirpaceus		p < 100			C		B		C
A 2 4 7	Alauda arvensis		p ~ 200			C		A		C
A 0 5 1	Anas strepera		p = 4	i > 100		C		A		C
A 2 5 7	Anthus pratensis		p = 2		i P	C			C	C
A 2 5 6	Anthus trivialis		p = 30			C		B		C
A 0 6 1	Aythya fuligula		p = 10	i C		C		B		C
A 1 3 6	Charadrius dubius		p = 10		i R	C		B		C
A 1 1 3	Coturnix coturnix		p > 25			C		B		C
A 3 2 2	Ficedula hypoleuca		p = 5		i R	C		B		C
A 1 5 3	Gallinago gallinago		p = 1	i < 15	i R	C			C	C
A 2 9 1	Locustella fluviatilis		p = 3			C		B		C
A 2 9 2	Locustella luscinioides		p V						C	
A 2 7 1	Luscinia megarhynchos		p = 4			C			C	C
A 3 8 3	Miliaria calandra		p = 6			C		B		C
A 2 6 0	Motacilla flava		p > 150			C		A		C
A 0 5 8	Netta rufina		p = 2		i P	C		B		B
A 1 6 0	Numenius arquata		p > 50			B		A		B
A 3 3 7	Oriolus oriolus		p > 30			C		A		C
A 2 7 4	Phoenicurus phoenicurus		p = 3			C			C	C
A 0 0 5	Podiceps cristatus		p = 14	i P		C		B		C
A 1 1 8	Rallus aquaticus		p = 11	i R		C		B		C
A 3 3 6	Remiz pendulinus		p = 15			C		A		C
A 2 4 9	Riparia riparia		p > 150			C		B		C
A 2 7 5	Saxicola rubetra				i > 15				C	
A 2 1 0	Streptopelia turtur		p = 7			C		B		C
A 0 0 4	Tachybaptus ruficollis		p = 7	i P		C		B		C















## 4. GEBIETSBESCHREIBUNG

## 4.1. Allgemeine Gebietsmerkmale

Lebensraumklassen	Anteil (%)
Meeresgebiete und -arme	
Gezeiten, Ästuarien, vegetationsfreie Schlick- und Sandflächen, Lagunen (einschl. Salinenbecken)	
Salzsümpfe, -wiesen und -steppen	
Küstendünen, Sandstrände, Machair	
Strandgestein, Felsküsten, Inselchen	
Binnengewässer (stehend und fließend)	3
Moore, Sümpfe, Uferbewuchs	3
Heide, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phrygana	
Trockenrasen, Steppen	3
Feuchtes und mesophiles Grünland	
Alpine und subalpine Rasen	
Extensiver Getreideanbau (einschl. Wechselanbau mit regelmäßiger Brache)	
Reisfelder	
Melioriertes Grünland	33
Anderes Ackerland	37
Laubwald	1
Nadelwald	
Immergrüner Laubwald	
Mischwald	
Kunstforsten (z. B. Pappelbestände oder exotische Gehölze)	7
Nicht-Waldgebiete mit hölzernen Pflanzen (Obst- und Ölbaumhaine, Weinberge, Dehesas)	
Binnenlandfelsen, Geröll- und Schutthalden, Sandflächen, permanent mit Schnee und Eis bedeckten Flächen	
Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	13
<b>INSGESAMT</b>	<b>100 %</b>
<p>Andere Gebietsmerkmale:</p> <p>Ehemaliger Niedermoorkomplex aus Äckern, Intensivgrünland, nassen bis wechselfeuchten Extensivwiesen, Großseggenrieden, Klein- und Abgrabungsgewässern, Weihern, Rohböden, Gräben und Bächen, sowie auwaldartigen Gehölzen und Wäldchen</p>	

## 4.2. Güte und Bedeutung

Eines der wichtigsten bay. Wiesenbrüteregebiete, einer der größten Brachvogel-Bestände, sehr bedeutende Brutvorkommen von Kiebitz, Feldlerche, Grauammer, weiterer Arten der Stillgewässer, Röhrichte und Verlandungszonen, insbes. Blaukehlchen.

4.3. Verletzlichkeit

--

4.4. Gebietsausweisung (Bemerkungen zu den nachstehenden quantitativen Angaben)

Ein Teil des Gebiets liegt im Flughafen München - Franz-Josef Strauß. Dort haben die Belange der Luftfahrt-Verkehrssicherheit Vorrang.
--

4.5. Besitzverhältnisse

Privat: 0 % Kommunen: 0 % Land: 0 % Bund: 0 % sonst.: 100 %
---

4.6. Dokumentation

Ökokart (2007); Flughafen München, Planfeststellungsverfahren 3. Start- und Landebahn, Fachbeitrag Fauna zu UVS und LBP. Anhang A.05 Brutvögel. - Unpubl. Gutachten im Auftrag der Flughafen München GmbH
---

4.7. Geschichte (von der Kommission auszufüllen)

Datum	Geändertes Feld	Beschreibung

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS UND ZUSAMMENHANG MIT CORINE-BIOTOPEN

5.1. Schutzstatus auf nationaler und regionaler Ebene

Kennziffer				Anteil (%)		Kennziffer				Anteil (%)		Kennziffer				Anteil (%)	
D	E	0	2	6													

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

Auf nationaler/regionaler Ebene ausgewiesen:

Typenkennziffer				Gebietsname	Art	Überdeckung	
D	E	0	2			Anteil (%)	
D	E	0	2	Vogelfreistätte Eittinger Weiher	+	1	
D	E	0	2	Viehlassmoos	*	5	

Auf internationaler Ebene ausgewiesen:

Typ		Gebietsname	Art	Überdeckung	
				Anteil (%)	
Ramsar-Übereinkommen	1				
	2				
	3				
	4				
Biogenetisches Reservat	1				
	2				
	3				
Gebiet mit Europadiplom	---				
Biosphärenreservat	---				
Barcelona-Übereinkommen	---				
World Heritage Site	---				
Sonstiger Typ	---				

5.3. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit CORINE-Biotop-Gebieten

CORINE-Gebietskennziffer				Überdeckung		CORINE-Gebietskennziffer				Überdeckung	
				Art	Anteil (%)					Art	Anteil (%)

6. EINFLÜSSE UND NUTZUNGEN IM GEBIET UND IN DESSEN UMGEBUNG

6.1. Einflüsse und Nutzungen sowie davon betroffene Fläche

Einflüsse und Nutzungen im Gebiet

Kennziffer			Intensität	% des Gebiets	Einfluß	Kennziffer			Intensität	% des Gebiets	Einfluß	
1	0	0	A		6	0						
1	0	1	A		2	0						
2	3	0		B	8	0						
6	2	0			2	0						
				C								

Einflüsse und Nutzungen außerhalb des Gebiets

Kennziffer			Intensität	Einfluß	Kennziffer			Intensität	Einfluß
1	0	0	A						

6.2. Management des Gebiets

Zuständige Behörde / Organisation

Gebietsmanagement und maßgebliche Pläne

7. KARTE DES GEBIETS

*Topographische Karte*

Blattnummer

7537
7636
7637

Maßstab

25000
25000
25000

Projektion

Gauss-Krüger (DE)
Gauss-Krüger (DE)
Gauss-Krüger (DE)

Angaben zur Verfügbarkeit der Gebietsgrenzen in rechnergestützter Form

(Maßstab 1:0)
---------------

Karte der unter Abschnitt 5 aufgeführten Gebietsausweisungen  
(auf Kartengrundlage, die dieselben Merkmale wie die topographische Karte hat)

Luftbild(er) beigefügt:



JA



NEIN

Nummer	Gebiet	Ausschnitt/Thema	Copyright	Datum

8. DIAPOSITIVE

Nummer	Ort	Gegenstand	Copyright	Datum